

# ORTSBLATT

## FREDERSDORF VOGELSDORF

Ortsblatt für Fredersdorf-Vogelsdorf

19. August 2021 • 29. Jahrgang

## Insektenzählen und Schweine füttern

Vielfältige Sommeraktivitäten für Jung und Alt im Gemeindegebiet

» Im Freien bewegen, Tiere beobachten, gemeinsam Hochbeete bauen oder einfach nur die Seele baumeln lassen: In den zurückliegenden Wochen zog es Jung und Alt vor allem nach draußen. An vielen Orten in Fredersdorf-Vogelsdorf wurden Sommeraktivitäten angeboten und gut genutzt.

So wie bei Bauer Manfred Arndt beispielsweise. Auf seinen Acker kamen mehrere Kindergruppen aus der Gemeinde und der näheren Umgebung. Sie verbrachten spannende Stunden auf dem weitläufigen Gelände. Es wurde geschrotet, Schweine gefüttert, Vogeltränken mit Wasser aus einem Brunnen befüllt und die alte Landtechnik bewundert. „Es war eine wunderschöne Zeitreise in die Vergangenheit“, sagte Sabrina Janik, Erzieherin der Gielsdorfer DRK-Kita „Bummi“.

Auch Mädchen und Jungen der IKB (Integrierte Kindertagesbetreuung Fred-Vogel) erlebten eine uralte Dreschmaschine in Funktion. Sie warfen Halme hinein und freuten sich über das Korn, das unten herausfiel. Unterstützt wurde der Hobbybauer von ehrenamtlichen Helfern aus der Nachbarschaft.

Im gerade wiedereröffneten Jugendklub an der Waldstraße gab es ebenfalls ein abwechslungsreiches Programm. „An manchen Tagen kamen bis zu 20 junge Leute“, berichtet Schulsozialarbeiterin Christine Schlenzig. Gemeinsam wurde gespielt, gebaut gekocht und gebacken: „Wir haben zum Beispiel neue Kekssorten kreiert und leckere Marmelade gemacht“, sagte der 14-jährige Tyler. Außerdem entstanden zwei Hochbeete, in denen inzwischen von Fredersdorfern gespendete Kräuter und Gemüsepflanzen wachsen. Viele Aktivitäten fotografierten die Jugendlichen und dra-



Waren eifrig beim Insektenzählen auf der NABU-Wiese in Fredersdorf dabei: Uwe Klemm mit Enkelsohn Pong.

Fotos: Steffi Bey

pierten die Aufnahmen an einer Lichterkette.

Anfang August lud die NABU-Ortsgruppe auf die Wiese an der Weberstraße ein. Mit dem Ziel: Insekten zu zählen. „Wir beteiligen uns zum zweiten Mal an der bundesweiten NABU-Mitmachaktion“, erklärte Vorsitzender Ralf Haida. Und so nahmen die Freiwilligen ihre Zählbögen, suchten sich ein Plätzchen

auf dem Areal und beobachten jeweils für ungefähr eine halbe Stunde alles um sich herum.

Mit dabei war der neunjährige Pong mit seinem Opa Uwe Klemm. „Ich bin gerne hier und habe schon ganz viel entdeckt“, sagte der Schüler. 30 Kohlweißlinge, fünf Hummeln, zwei Tagpfauenaugen sowie zwei Zitronenfalter und sieben Grashüpfer – darunter ein Brauner

– notierte der Junge. Die sechsjährige Frieda hielt ebenso ihre Augen offen und zählte fleißig mit.

Ziel der Aktion ist es, die Artenvielfalt und ihre geografische Verteilung zu erforschen. „Schließlich sind die Insekten für Mensch und Natur enorm wichtig - denn fast alle Pflanzen werden von Insekten bestäubt“, erklärte der NABU-Chef den Besuchern.

Auf den Fredersdorfer Gutshof zog es Ende Juli wieder jede Menge Besucher, die zum Sommercafé des Heimatvereins kamen. „Es ist immer eine schöne Atmosphäre und der Kuchen schmeckt sehr gut“, freute sich Helga Mittich. Den backen traditionell Vereinsmitglieder. Am 22. August, findet von 14 bis 17 Uhr das nächste Sommercafé statt. „Ab 17 Uhr präsentiert der Theaterkreis Traumland ein literarisches-musikalisches Programm“, kündigt Heimatvereinsvorsitzende Hannelore Korth an. (bey)



Mädchen und Jungen der Kita „Bummi“ aus Gielsdorf verbrachten einen spannenden Tag auf dem Acker von Bauer Manfred Arndt (m.)

## DER BÜRGERMEISTER HAT DAS WORT

*Liebe Bürgerinnen und Bürger von Fredersdorf-Vogelsdorf,*

„Bäume“ hatte ich als Thema schon diverse Male auf dieser Seite. Ich weiß sehr wohl, dass Straßenbäume vor dem Gartenzaun nicht bei allen Bürgern beliebt sind. Handelt es sich doch fast ausschließlich um Laubbäume, die oft einen Teil des Grundstückes verschatten und im Herbst für die Anlieger die Pflicht zur Laubbeseitigung mit sich bringen. Ich bitte aber daran zu denken, dass wir nur weiter eine „grüne“ Gemeinde sein werden, wenn wir uns auch die mit den Pflanzen verbundenen Arbeiten antun.

**Weniger oder mehr Bäume?**

„Für jeden gefälltten Baum im öffentlichen Straßenland soll freiwillig ein neuer Baum gepflanzt werden.“ – Das hatte die Gemeindevertretung im Jahr 2012 als Ziel definiert. Umgesetzt wurde dieser Beschluss in den ersten Jahren allerdings nicht. Vom Jahr 2012 bis einschließlich zum Jahr 2016 wurden 648 Bäume gefällt und 19 Bäume dafür neu gepflanzt. Seit dem Jahr 2017 wurden vermehrt Nachpflanzungen vorgenommen. Trotzdem standen im Zeitraum von 2017 bis heute immer noch 408 Fällungen nur 278 Neupflanzungen gegenüber.

**Mehr Bäume!**

Wenn Sie diese Zahlen gelesen haben und ich jetzt schreibe, dass es im Jahr 2012 6.621 erfasste Bäume auf öffentlichem Gemeinland gab, es heute aber 7.888 sind, also 1.267 Bäume mehr, passt das erst einmal nicht zueinander. Das hängt aber unter anderem damit zusammen, dass für eine Baumfällung auf gemeindeeigenen Grünflächen abseits von Straßen wie beispielsweise zuletzt auf dem Sportplatz Vogelsdorf gemäß Auflage der Unteren Naturschutzbehörde oft ein Vielfaches der Fällzahl neu zu pflanzen ist. Daneben sind Bäume an Straßen und in Parks nicht nur als Ausgleich für Fällungen zu pflanzen, sondern auch als Ausgleich für Versiegelungen, wenn beispielsweise Sandstraßen erstmals befestigt werden.

**Gerne noch mehr!**

Um eine „grüne“ Gemeinde zu bleiben, ist es letztlich nicht wichtig, aus welchem Grund die Zahl der Bäume im Gemeindegebiet wächst oder mindestens gleich bleibt. Gerne würden wir als Verwaltung noch mehr tun. Aber nicht immer folgt die Gemeindevertretung unseren Vorschlägen. So wurde im März unser Vorschlag, unter anderem jedem Neugeborenen im Ort bzw. dessen Eltern einen Baum zu schenken und Baumpatenschaften zur Baumpflege zu organisieren, von der Gemeindevertretung abgelehnt. Angekündigt wurde von einer Fraktion, diese Vorschläge abgeändert selbst noch einmal aufgreifen zu wollen. Wir würden uns freuen!

**Flächen gesucht**

Wenn wir tatsächlich für den Ausgleich von Versiegelungen durch die Umsetzung von Bebauungsplänen keine geeigneten Flächen auf dem Gemeindegebiet finden, werden Ersatzbäume nicht im Oderbruch gepflanzt, sondern wir suchen nach Flächen in unmittelbarer Nähe, die den Bürgern unserer Gemeinde zu Gute kommen. So haben wir für die Ausgleichspflanzungen für den Bebauungsplan Oberschule beispielsweise Flächen direkt an der Ortsgrenze auf Altlandsberger Gebiet erworben. Wir sind weiterhin auf der Suche zum Ankauf von geeigneten Flächen für Ausgleichspflanzungen in der Gemeinde. Angebote nimmt unser Sachgebiet Liegenschaften gerne entgegen!

**Was wichtiger als Bäume ist**

Um Bäume auf Straßenland zu erhalten, werden Straßen und auch Gehwege eingeeengt. Für den Baumerhalt werden sogar Lücken bei der Gehweg-

pflasterung im Wurzelbereich gelassen, auch wenn das Schwierigkeiten für gehbehinderte Menschen mit Rollator oder gar Rollstuhl mit sich bringt.

Es gibt allerdings für uns Grenzen beim Ziel, Bäume zu erhalten: Dort, wo die Sicherheit von Menschen gefährdet wird. Und dort, wo durch das Fällen von Bäumen die Sicherheit verbessert werden kann. Wenn also beispielsweise durch den geplanten Umbau der Einmündung Fließstraße in die Thälmannstraße in Fredersdorf-Süd die Verkehrssicherheit der vielen Schülerinnen und Schüler aus Vogelsdorf, die in Fredersdorf-Süd zur Schule gehen, verbessert werden kann, muss ich nicht lange überlegen, ob ich meinen Arm dafür hebe, dass dafür vier Bäume geopfert werden.

**Brückenfest und Corona**

Die Landesregierung hat die aktuelle Corona-Verordnung wieder verschärft. Doch sieht es weiterhin gut aus, dass wir das Fest wie geplant am 28. und 29. August durchführen können. Allerdings werden Auflagen zu beachten sein. Welche das konkret sein werden, können wir zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Beitrages noch nicht sagen. Das könnte eine Testpflicht für nicht-geimpfte Personen sein, wofür wir dann eine personell gut bestückte Teststation aufstellen würden. Das könnte aber auch „nur“ eine Höchstgrenze von 750 Personen gleichzeitig auf dem Festgelände sein. Über die Tagespresse und natürlich auf unserer Internetseite [www.fredersdorf-vogelsdorf.de](http://www.fredersdorf-vogelsdorf.de) werden wir dazu informieren.

**Zwei Abschiede**

Zwei Bürger, die jeweils auf ihre Weise viel für unsere Gemeinde bewegt haben, haben sich für immer verabschiedet: Am 9. Juli verstarb Ehrhard Franz im Alter von 86 Jahren. Er war vom 1. Juli 1992 bis Ende 1993 Bürgermeister der Gemeinde Fredersdorf und hat einen wichtigen Beitrag zur Vereinigung der damals noch selbstständigen Orte Fredersdorf und Vogelsdorf geleistet. Zudem trug er maßgeblich dazu bei, dass rechtswidrige Regelungen zum Verkauf gemeindeeigener Grundstücke überarbeitet und fortan rechtsicher gestaltet wurden.

Mit Hans Keller verstarb im Alter von 91 Jahren ein Mann, mit dem ich noch kurz vor Eintreten der Corona-Krise anlässlich seines 90. Geburtstages ein langes und offenes Gespräch über sein Leben geführt habe. Dies war von den typischen Brüchen einer Wende-Biographie gekennzeichnet. Ich habe Herrn Keller, der in Fredersdorf-Nord groß geworden ist, aber vor allem als sehr aktiven Bürger in der Dokumentation der Geschichte unserer Gemeinde erlebt: Viele der Schriften des Heimatvereins stammen von ihm, seine Frau und er waren bei allen Feierlichkeiten auf dem Gutshof die, die am Stand des Heimatvereins die große Vielfalt von historischen Postkarten anbieten. Auf dem Jahresempfang der Gemeinde im Jahr 2018 wurde er dafür in besonderer Weise geehrt.

Wir werden beide in ehrender Erinnerung behalten.

Ihr

Thomas Krieger  
Bürgermeister

**Sie wollen dem Bürgermeister Ihre Meinung zu dem Thema oder ein anderes Problem mitteilen? Oder Sie wünschen einen persönlichen Gesprächstermin? – Sie erreichen den Bürgermeister per E-Mail unter [th.krieger@fredersdorf-vogelsdorf.de](mailto:th.krieger@fredersdorf-vogelsdorf.de) oder über die Telefonnummer 033439/835-900.**

## AUS DER GEMEINDE

## Ein eingespieltes Team

Marita und Dieter Konrad sind seit mehreren Jahren als Wahlhelfer im Einsatz

» Als es Marita und Dieter Konrad vor sieben Jahren nach Vogelsdorf zog, war das eher ein Zufall. Sie wollten näher bei den Enkeln sein, gaben ihr Haus in Spanien auf und fanden in Märkisch-Oderland ihre neue Heimat.

Längst fühlen sich die beiden sympathischen Mittsechziger rundum wohl im Dorf und haben ihre Entscheidung zum Umzug nie bereut. Das hat aber auch etwas damit zu tun, dass das Paar von Anfang an aktiv wurde: „Wir suchten nach Möglichkeiten, uns am gesellschaftlichen Leben zu beteiligen“, sagt Dieter Konrad.

Inzwischen ist er Chef des Pétanque-Vereins in dem auch seine Frau mitspielt, außerdem gehen die Konrads regelmäßig tanzen und waren schon bei mehreren Wahlen im Einsatz. „Weil wir das interessant finden, gerne Verantwortung übernehmen und Freude daran haben“, bringt es Marita auf den Punkt.

Zu den Bundestags- und Landratswahlen in MOL gehen sie am 26. September wieder an den Start. Gemeinsam mit anderen Freiwilligen sorgen sie in der Kita Sonnenschein für einen reibungslosen Ablauf. „Wir kennen bereits die anderen Aktiven und sind ein eingespieltes Team“, sagt Dieter Konrad.



Marita und Dieter Konrad engagieren sich in der Gemeinde und sind seit mehreren Jahren auch als Wahlhelfer aktiv.

Foto: Steffi Bey

Langweilig wird es den Wahlhelfern an diesem Tag keineswegs: So werden die verschiedenen Tätigkeiten auch untereinander gewechselt. Und es gibt immer mal wieder „Vorkommnisse, über die der Wahlvorstand von Fall zu Fall entscheidet.“ Marita Konrad denkt dabei beispielsweise an Neuzugezogene, die manchmal noch auf den Wahllisten an ihrem alten Wohnort vermerkt sind und deshalb nicht in Fredersdorf-Vogelsdorf ihre Kreuze

machen dürfen. „Auch bei nicht klar erkennbarer Stimme legt der Wahlvorstand fest ob das als gültig oder ungültig zählt“, berichtet Dieter Konrad. „Manchmal bringen Leute sogar ihre Briefwahlunterlagen mit“, erzählt seine Frau. Diese Stimmen werden in Absprache mit dem Wahlleiter der Gemeinde separat registriert. Auf jeden Fall müsse nach der Auszählung „die Gesamtsumme stimmen“, formuliert es Dieter Konrad, der einst als Berufs-

feuerwerker arbeitete.

Aus dieser Zeit hat er vor ein paar Jahren bei einem Wahleinsatz einen ehemaligen Kollegen getroffen. Viel Zeit zum Reden war zwar nicht, doch alleine die Begegnung sei schön gewesen.

Erfahrungsgemäß gehen nachmittags vor allem Familien mit Kind und Kegel wählen. Die Helfer klären darüber auf, dass Mädchen und Jungen, die bereits lesen können, nicht mit in die Kabine dürfen. „Wir passen dann auf die Kleinen auf und erläutern ihnen, was wir hier machen“, sagt Konrad.

Morgens bilden sich oft kurzzeitig Warteschlangen, während es in der Mittagszeit ein bisschen ruhiger wird.

An einen schönen Moment bei vorangegangenen Wahlsonntagen erinnert sich das Paar besonders gern: Eine ältere Dame aus der Nachbarschaft brachte selbstgebackenen Kuchen und frisch gekochten Kaffee vorbei.

Ihrem diesjährigen Einsatz blickt das Paar mit „gelassener Vorfreude“ entgegen. Sie finden es wichtig, dass „alle Wähler von ihrem Recht Gebrauch machen“. Denn nur so könne jeder seine Vorstellung von Demokratie einbringen.

(bey)

Schlossgut Altlandsberg  
LAND · KULTUR · GUT  
www.schlossgut-altlandsberg.de

## KULTUR-TIPPS

20.8. 20:30 Uhr	Freiluftkino: Der Trafikant Domänenhof Altlandsberg
21.8. 9-17 Uhr	Regionalmarkt: „Erlebe deine Region“ Domänenhof Altlandsberg
27.8. 19 Uhr	Sommer der leichten Muse: Sommerkonzert Musical und Oper Schlossterrasse Altlandsberg
29.8. 19 Uhr	Rico Haring - Piano Music Schlosskirche Altlandsberg
4.9. 11-17 Uhr	Altlandsberger Erntemarkt Domänenhof Altlandsberg
5.9. 19 Uhr	Jaspar Libuda - Kontrabass Solo Schlosskirche Altlandsberg

Königlich feiern: FESTE · HOCHZEITEN · THEATER · MUSIK

Tickets in der Stadtinformation, [www.reservix.de](http://www.reservix.de) oder Abendkasse  
Krummenseestr. 1 · 15345 Altlandsberg · Tel: (033438) 15 11 50

ANZEIGEN

# Exklusiv nur hier!

## Fredersdorfer Sekt trocken & halbtrocken

### 5,49 € 0,75 l (117,32 €)

Wiebe's immer  
freundlich

## Getränke-Markt

Fredersdorfer Chaussee 74 • 15370 Fredersdorf-Nord  
Tel. (03 34 39) 4 04 40 • Fax -4 04 41  
Mo-Fr 8.30-19.00 Uhr, Sa 8.00-13.00 Uhr

## AUS DER GEMEINDE

# Die Kandidaten

Wer tritt im Wahlkreis 59 zur Bundestagswahl an – wer wird neuer Landrat?

**Im Wahlkreis 59 „Märkisch-Oderland-Barnim II“ treten am 26. September zwölf Kandidaten zur Bundestagswahl an. Zudem bewerben sich vier Einheimische um den Posten des Landrates in Märkisch-Oderland. Die Reihenfolge der Kandidaten auf den Stimmzetteln ergibt sich aus dem Bundestagswahlgesetz.**



Demnach steht **Dr. Sabine Buder (CDU)** an erster Stelle zur Bundestagswahl. Die 36 Jahre alte Tierärztin lebt seit ihrer Geburt in Brandenburg. Die Mutter von vier Kindern engagiert sich seit mehr als zehn Jahren ehrenamtlich im Bereich Kita, Schule und Hort – unter anderem als Mitglied im Landeselternrat und im Jugendhilfe-Ausschuss des Kreistages Barnim. Die Bildungspolitik und andere familienpolitische Themen bilden daher einen Schwerpunkt ihrer politischen Arbeit.



Für die **AFD** tritt **Lars Günther** aus Bad Freienwalde an. Der 45-jährige Immobilienkaufmann ist seit 2019 Mitglied des Brandenburger Landtages. Zehn Jahre war er selbstständig als freiberuflicher Immobiliendienstleister aktiv. Seit Ende 2015 ist er für das COMPACT-Magazin GmbH (Magazin für Souveränität) als verlagskaufmännischer Angestellter im Einsatz. Er wirkt unter anderem im Untersuchungsausschuss zur „Untersuchung der Krisenpolitik der Landesregierung im Zusammenhang mit dem Coronavirus“ mit.



Die Lehrerin **Simona Koß** geht für die **SPD** ins Rennen. Als Abgeordnete des Deutschen Bundestags möchte die 60-Jährige vor allem ihre Erfahrungen und das, was die Menschen in Märkisch-Oderland und im Barnim ihr mitgeben, in die Gesundheits-, Pflege- und auch die Bildungspolitik einbringen. Bildungspolitisch sieht sie das Erfordernis einer stärkeren Bundesfinanzierung sowie den Abbau von regional begründeten Bildungsunterschieden.



Kandidat für **Die Linke** ist **Niels-Olaf Lüders**. 1966 in Güstrow geboren lebt der verheiratete Familienvater in Strausberg. Er kandidiert, „weil Gesetze her müssen, die nicht länger aus der Feder von Lobbyisten stammen, sondern den Menschen dienen.“ Ein besonderes Anliegen ist ihm die Erhaltung des Friedens als fundamentale Voraussetzung für ein gutes Leben. „Im reichen Deutschland sollte es zudem möglich sein, dass jedes Kind gleiche Chancen erhält.“



Die **FDP** schickt Berufssoldat **Mirko Dachroth** aus Hoppegarten ins Rennen. Der 46-Jährige ist in der Gemeindevertretung aktiv und deren stellvertretender Vorsitzender. Er arbeitet unter anderem im Hauptausschuss sowie im Ortsentwicklung-, Umwelt und Infrastrukturausschuss mit. Er will der FDP vor Ort „ein Gesicht geben“. Zudem möchte er sein Kernthema – Sicherheitspolitik – stärker in die gesellschaftliche Diskussion einbringen.



Der Bernauer Stadtverordnete **Kim Stattaus** vertritt **Bündnis 90/Die Grünen**. Er ist Wirtschaftsingenieur und alleinerziehender Vater eines Sohnes. Neben dem Fraktionsvorsitz in Bernau vertritt er Bündnis 90/Die Grünen im Kreistag Barnim und leitet dort den Haushalts- und Finanzausschuss. Zu seinen politischen Zielen gehören eine größere Transparenz bei Politikberatung und Lobbyismus sowie deutliche Veränderungen bei der Ausrichtung von Subventionen.



Der 34-jährige Wandlitzer **Mario Schlauß**, der als Tatortreiniger arbeitet, tritt für **Die Partei** an. Die Partei bekennt sich zu Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit. Zu den Zielen gehören eine gerechte Verteilung der Güter und gleiche Lebenschancen für alle. Zudem stehen die Mitglieder zu Nachhaltigkeit im Umwelt-, Natur- und Tierschutz. Sie wollen Volksinitiativen, Volksbegehren sowie Volksentscheide auf Bundesebene einführen. Und fordern die Ratifikation des Grundgesetzes durch das Volk.



**Hans-Günter Schleife** steht für die **DKP** auf der Liste. Der Diplom-Ökonom lebt in Fredersdorf-Vogelsdorf. Seine Partei setzt sich gegen Krieg und Hochrüstung – für Frieden mit China und Russland ein. Außerdem kämpft die DKP gegen die Macht der Banken und Konzerne und für die Interessen der großen Mehrheit der Menschen in Deutschland. Die Mitglieder fordern beispielsweise mehr Personal im Gesundheitswesen und treten für mehr Lehrer und Sozialarbeiter an den Schulen ein.



Für die **Ökologisch-Demokratische Partei (ÖDP)** tritt **Roman Kutschick** an. Der 58-jährige Logistiker wohnt in Erkner. Nachhaltiges Wassermanagement liegt ihm für die Region besonders am Herzen: Wasser für alle Bürger, nicht nur für Großverbraucher. Zudem setzt er sich für den „Stopp der Flächenversiegelung“ ein. Wichtig ist ihm der Erhalt von Natur- und Waldflächen als Naherholungsgebiete für die Allgemeinheit. Und er fordert einen verbindlichen Personalschlüssel in allen Abteilungen von Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen.

## AUS DER GEMEINDE



Kandidat der Partei **dieBasis** ist **Dirk Herzog**. Der 53-jährige Geschäftsführer lebt mit seiner Familie in Ahrensfelde. Wichtig ist ihm der Dialog mit den Menschen, die in seinem Wahlbezirk leben und der regelmäßige Austausch mit den Mitgliedern der Basis. Ebenso sind ihm die Belange der Unternehmer sowie deren Mitarbeiter ein besonderes Anliegen. Stark machen möchte er sich auch für Themen, die junge Eltern und ihre Kinder in der heutigen Zeit beschäftigen.



Als **Parteiloser** hofft **Ralf Lorenz** aus Petershagen-Eggersdorf auf Stimmen. Der 55-jährige Unternehmer will sich besonders für direkte Bürgerbeteiligung stark machen, für bundesweite Volksentscheide und für Transparenz politischer Entscheidungen. Einsetzen möchte er sich außerdem für die „Politikerhaftung“ und die „Einhaltung der Grundrechte“. Kämpfen wird er gegen Korruption, Lobbyismus und Partei-Ideologien.



Mit dem Wahlslogan **Wirtschaftlich, Ökologisch, Familienfreundlich** tritt der **parteilose Olaf Schütz** an. Der 48-jährige Geschäftsführer lebt in Strausberg. Zu seinen Zielen gehört die Förderung der regionalen Wirtschaft. Er will sich für die Beendigung des Ost/West-Rente/Lohn-Gefälles einsetzen und dafür stark machen, dass Einwegverpackungen mit dem Grundstoff Erdöl vom Markt genommen werden. Kinder- und jugendfreundliche Ganztagschulen sind ihm wichtig.

## Wahl des neuen Landrates in Märkisch-Oderland

Für die Wahl des neuen Landrates in Märkisch-Oderland bewerben sich vier Kandidaten:



Die **SPD** schickt den bisherigen Amtsinhaber **Gernot Schmidt** ins Rennen. Es wäre Schmidts dritte Amtszeit. Er wurde 1962 in Anklam geboren und lebt seit langem in Seelow.



Der Diplomlehrer **Uwe Salzwedel** wurde von der Partei **Die Linke** aufgestellt. 1961 in Woltersdorf geboren, lebt er in Rehfelde. Er ist Fraktionsvorsitzender der Linken im Kreistag.



**Falk Janke** möchte für die **AFD** den Landratsposten ergattern. Er leitet den Landwirtschafts-Ausschuss im Kreistag. Der Bilanzbuchhalter wurde 1963 in Meiningen geboren.



**Rico Obenauf** tritt über die Listenvereinigung **BVB/ Freie Wähler – die Parteilosen** an. Der Rechtsanwalt wurde 1979 in Wriezen geboren und wohnt in Neuenhagen.

ANZEIGE

### Wir verkaufen Immobilien.

Mit Herz und Verstand.  
Schnell und unkompliziert.  
Zum bestmöglichen Preis.

Ausführliche Beratung bei Ihnen vor Ort.  
Mit realistischer Wertermittlung.

 **TOP-Immobilien**  
...mehr als 30 Jahre Erfahrung ©

Wir sind erfolgreich.

- ✓ exzellente Verkaufsquoten
- ✓ erstklassige Referenzen
- ✓ 100 % Weiterempfehlung
- ✓ zertifiziert nach DIN EN 15733



bisher mehr als 2.500 Immobilien verkauft

Wir kümmern uns um alles.

Büro Strausberg  
03341-308 52 25

mail@Top-Immobilien.de  
www.Top-Immobilien.de

AUS DER GEMEINDE

# Geldspritze für Feuerwehrneubau

Kameraden in Fredersdorf-Nord erhalten vom Land 720 000 Euro

» Die Freiwillige Feuerwehr Nord erhielt Ende Juli eine ganz besondere Geldspritze: Uwe Schüler (CDU), Staatssekretär im Innenministerium, überreichte den Kameradinnen und Kameraden einen überdimensional großen Scheck über 720 000 Euro. „Wir leisten damit als Land einen Beitrag zur Unterstützung des freiwilligen Engagements und investieren in Technik und Infrastruktur“, betonte Schüler.

„Das ist auf jeden Fall richtig angelegtes Geld“, erklärte auch Landrat Gernot Schmidt (SPD). „Wir sind verpflichtet für die Sicherheit der Bürgerinnen und

Bürger zu sorgen.“ Um das zu gewährleisten sei eine gute Ausstattung der Feuerwehr wichtig. Mehr als zehn Millionen Euro investiert die Landesregierung insgesamt in die Infrastruktur der Feuerwehren. Von den Fördermitteln aus der Feuerwehrinfrastruktur-Richtlinie profitieren 26 Wehren in Brandenburg: In Märkisch-Oderland werden sieben Standorte gefördert. Dass auch Fredersdorf-Vogelsdorf dazugehört, freute ebenso Bürgermeister Thomas Krieger (CDU). „Die 720 000 Euro fließen in den Neubau des Feuerwehrgerätehauses an der Bruchmühler Straße“, sagte er. Neben dem alten Gebäude soll ab 2022



Ortswehrführer Andreas Paluthe und Staatssekretär Uwe Schüler halten den Scheck in Höhe von 720 000 Euro in der Hand. Der Staatssekretär überbrachte die Geldspritze für den geplanten Neubau des Feuerwehrgerätehauses in Fredersdorf-Nord.

Foto: Steffi Bey

eine moderne Wache entstehen. Die Gemeinde rechnet mit Kosten von mindestens 3,6 Millionen Euro. Krieger geht davon aus, dass wegen der aktuellen Preisentwicklung für Baumaterial das Projekt am Ende sogar teurer werden könnte. Aber er machte deutlich: „Die Investition ist dringend notwendig.“ Denn am alten Standort sei für die Freiwilligen Feuerwerker vieles beschwerlich: Es gibt nicht genügend Sanitärräume sowie keine Frauentoiletten. Außerdem nur eine einzige Dusche für die mehr als 30 Aktiven und es ist sehr eng. Zwischen den Einsatzfahrzeugen und den Umkleidespindeln stehen nur rund 70 Zentimeter

zur Verfügung. Auf diesem minimalen Raum müssen sich die Kameraden umziehen. Der langjährige Gemeindeführer Karsten Schulz hatte sich seinerzeit immer wieder für einen Neubau in Fredersdorf-Nord stark gemacht. Dass jetzt endlich mit der Umsetzung begonnen werde, sei für ihn ein schöner Moment. Ortswehrführer Andreas Paluthe zeigte sich ebenfalls zufrieden und nahm den symbolischen Scheck entgegen. Auf dem Grundstück neben dem alten Feuerwehr-Quartier soll bis 2023 ein eingeschossiger Neubau mit Fahrzeughalle und Sozialtrakt entstehen. Geplant sind zunächst

vier Stellplätze für Feuerwehrfahrzeuge. Bei Bedarf könne auf sechs erweitert werden, kündigte Bürgermeister Krieger an. Er blicke optimistisch in die Zukunft und hofft, dass der moderne Standort noch mehr Fredersdorfer animiert, bei der Freiwilligen Feuerwehr mitzumachen. Was künftig aus der alten Wache wird, prüft die Verwaltung derzeit. Krieger sieht den Vorschlag, den Bauhof dort unterzubringen, skeptisch. „Weil die viel Platz brauchen und eben auch Lärm verursachen.“

(bey)

ANZEIGEN

- Antennenanlagen DVB-T2, DAB+, UKW
- Satellitenanlagen DVB-S/-S2
- Kabelfernsehen DVB-C
- Reparatur, Planung, Neubau, Wartung, Erweiterung
- in EFH, MFH, Wohnanlagen, Wohnheimen, Hotels, Krankenhäusern, öffentlichen Einrichtungen, etc.

Wir kommen auch zu Ihnen, egal ob Einzel- oder Großanlage.

Fachbetrieb seit 1990

**WEITIN**  
ANTENNENBAU

WEITIN Antennenbau GmbH  
Unter den Ulmen 25  
15366 Neuenhagen  
Tel: (03342) 79 27 • Fax: 20 61 88  
E-Mail: info@weitin-gmbh.com

[www.weitin-gmbh.com](http://www.weitin-gmbh.com)

Kastanienallee 120  
12627 Berlin  
Tel.: 030-995 17 06  
Fax: 030-99 40 20 61  
[www.Glaserei-Tiegs.de](http://www.Glaserei-Tiegs.de)  
Mail: [Glaserei-Tiegs@nexgo.de](mailto:Glaserei-Tiegs@nexgo.de)

GLASEREI  
**TIEGS**  
IHR MOBILER SOFORTSERVICE

Sicherheitsverglasungen, Brandschutzverglasungen  
Spiegelmontagen, Glastrennwände-Glastüren, Glasduschen  
Türen- & Fenstermontagen, Markisen, Insektenschutz,  
Terrassenüberdachungen, Rollläden, Jalousien

### Steckbrief Dr. Sabine Buder

- » 37 Jahre alt, aufgewachsen und wohnhaft in Brandenburg
- » verheiratet, vier Kinder
- » Abitur in Bernau
- » Studium der Veterinärmedizin an der FU Berlin
- » Tierärztin für Groß- und Kleintiere mit eigener Praxis
- » **Mein Versprechen an Sie:** Ich werde das tun, was ich als Mutter und Tierärztin am besten kann: Ich werde mich kümmern.



Liebe Bürgerinnen und Bürger von Fredersdorf-Vogelsdorf, in wenigen Wochen sind Bundestagswahlen. Sie entscheiden, wer in Zukunft unsere Region im höchsten deutschen Parlament vertreten darf. In den letzten Monaten war ich häufig in Fredersdorf-Vogelsdorf unterwegs und habe Ihre Anregungen und Ideen aufgenommen. Nur wer zuhört, kann verstehen und sich kümmern. Am 26. September oder bereits jetzt per Briefwahl bitte ich um Ihr Vertrauen und Ihre Erststimme, damit wir gemeinsam Themen aus Fredersdorf-Vogelsdorf in den Bundestag bringen können. Herzlichen Dank.

Ihre 



#### #Mutter: Aus Verantwortung für die Familie

Als Mutter von vier Kindern weiß ich, wie wichtig ein wohlbehütetes Zuhause mit fürsorglichen Eltern ist. Kinder haben Rechte und ihr Schutz sollte bei allen politischen Entscheidungen oberste Priorität haben. Ich setze mich dafür ein, dass unsere Kinder unter bestmöglichen Bedingungen aufwachsen können.



#### #Tierärztin: Aus Überzeugung für den Tierschutz

Als Tierärztin habe ich einen direkten Bezug zu den Herausforderungen in der Landwirtschaft. Wir brauchen regionale Wertschöpfungsketten, um die Landwirtschaft zu fördern und ländliche Regionen zu stärken. Die Akzeptanz der Landwirtschaft kann nur durch mehr Tierwohl und bessere Information der Verbraucher erhalten werden.



#### #Unternehmerin: Aus Respekt vor den Fleißigen

Als Unternehmerin verstehe ich, welche bürokratischen Hürden bei Gründungen zu überwinden sind und wie viele Lasten kleine und mittelständische Betriebe zu tragen haben. Der Dialog zwischen Wirtschaft und Politik muss auf Augenhöhe stattfinden, damit Entscheidungen nicht fernab der wirtschaftlichen Realität getroffen werden.



#### #Brandenburgerin: Aus Liebe zur Heimat

Als Brandenburgerin liebe ich meine Heimat und ihre zukünftige Entwicklung liegt mir am Herzen. Mir ist es wichtig, unsere Region fit für kommende Herausforderungen zu machen und gleichzeitig ihren ursprünglichen und einzigartigen Charakter zu bewahren. Das heißt: Investitionen in die Infrastruktur im Einklang mit Natur- und Umweltschutz.

## AUS DER GEMEINDE

# Kochen wie in alten Zeiten

Kinder der IKB Fred-Vogel besuchten Feld an der Goethestraße

» Zum zweiten Mal in diesem Jahr besuchten Kinder der Integrierten Kinderbetreuung, also dem Hort der Fred-Vogel-Grundschule, am 20. Juli das Feld von Hobbybauer Manfred Arndt an der Goethestraße in Fredersdorf-Nord. Neben dem Brunnen, der den Mädchen und Jungen nicht nur zum Händewaschen, sondern auch als Spülung für die Außentoilette dient, gab es auch dieses Mal viel Neues zu entdecken und zu lernen. Zuerst erkundeten die Kinder den biologischen Kreislauf in der Landwirtschaft: Wer sich beispielsweise alles im und auf dem Kompost tummelt und wer welche Arbeiten zu verrichten hat. Danach ging es zu den Schafen und Hühnern. Das kleine Lämmchen war der Publikumsmagnet. Aber auch das riesige Sattelschwein auf dem Ackerland imponierte Groß und Klein. Manfred Arndt hat aber noch viel mehr zu bieten als seine Tiere. Denn auch der Acker gibt eine Menge Schätze her: So konnten die Kinder selbst gesteckte Zwiebeln und Schnittlauch aus dem Beet



Foto: IKB

ernten. Zusammen mit frischen Eiern wurden schließlich leckere Rühreier zubereitet – und das ohne Elektroherd unter freiem Himmel. Die kleinen Köche mussten dafür aber erst einmal Holz sammeln und ein Feuer machen, was die Gussplatte zum Glühen brachte. Bei der Essenzubereitung halfen alle mit.

Nach der Stärkung waren nun die Tiere an der Reihe: Die Mädchen und Jungen ernteten Korn vom Feld und „servierten“ es den Schafen. Auch die Hühner und Schweine bekamen von den kleinen Helfern etwas zum Fressen.

Anschließend wurde das Piratenschiff gestürmt und dann eine Zeitreise mit den alten Traktoren auf dem Erlebnishof gestartet. „Die Kinder hatten einen Riesenspaß“, erzählten die Erzieherinnen.

Doch das sollte es noch nicht gewesen sein, ein Heugebläse aus alten Zeiten war wohl an diesem Tag für die kleinen Besucher das Größte: Das Heu wurde in den Schlund gesteckt und hinten wieder herausgepusht.

Der Heimatverein Fredersdorf-Vogelsdorf e. V. berichtet

## Veranstaltungen im August und September

Von Sommercafé bis zum Tag des offenen Denkmals

» Am Sonntag, **22. August**, findet wieder das traditionelle **Sommercafé** auf dem Gutshof statt. Von 14 bis 17 Uhr werden in romantischem Ambiente Kaffee und selbstgebackener Kuchen serviert. Ab 17 Uhr wird der **Theaterkreis Traumland** ein literarisch-musikalisches Programm präsentieren: Die bekannten Gestalten des Dichters **Wilhelm Busch**, Max und Moritz, Witwe Bolte und die fromme Helene, werden sich mit bekannten und weniger bekannten Texten vorstellen. Die Brüder Maddox und Miles Marsolek erfreuen die Besucher mit ihrem vollendeten Klavier- und Violinspiel.

Während des **Brückenfestes am 28. August** bietet der Heimatverein eine **Führung für Kinder in der**

**Heimatstube** in der alten Schule Ecke Platanenstraße/Gartenstraße an. Treffpunkt: 14 Uhr am Eingang Gartenstraße oder 13:45 Uhr am Stand des Heimatvereins auf dem Brückenfest.

Am Samstag, **4. September**, findet der **TAG DER ORTSGESCHICHTE** auf dem Gutshof statt. Ab 14 Uhr wird die Ortschronistin Dr. Petra Becker in einem **Vortrag** die Hintergründe der Entstehung des Landbuches von Karl IV. (römisch-deutscher Kaiser und böhmischer König) in den Jahren 1375 und 1376 erläutern, die schließlich zur **Erstnennung unserer Orte Fredersdorf und Vogelsdorf** führten. Man darf neugierig sein auf das Wirken eines faszinierenden Kaisers, das bewirkte, dass die Vorfahren böhmische Unterta-

nen wurden. Besucher lernen auch den „falschen Waldemar“ kennen, der um die Mitte des 14. Jahrhunderts die Mark Brandenburg durcheinander wirbelte. **Führungen für Erwachsene und Kinder um den alten Dorfanger** runden den Blick in die Vergangenheit ab und für Kinder gibt es noch eine besondere Überraschung: es gibt Spiel und Spaß unter dem Thema „**So spielten die Kinder im Mittelalter**“. Eine **Ausstellung** wird die Geschichte unserer Dörfer von den Anfängen bis zum Ende des 19. Jahrhunderts dokumentieren.

Den **Tag des offenen Denkmals** am Sonntag, **12. September**, wollen die Mitglieder des Heimatvereins diesmal mit einem der beliebten **Sommercafés** verbinden. Ab

14 Uhr öffnen sich die Tore des Gutshofes. Es gibt Gelegenheit, den Gutshof bei sachkundigen **Führungen** genauer zu besichtigen und natürlich werden auch die Fortschritte auf der Baustelle des denkmalgeschützten **Pächterhauses** präsentiert. Die **Ausstellung zur Ortsgeschichte** von den Anfängen bis zum Ende des 19. Jahrhunderts sowie **Modelle der alten Dörfer** können angeschaut werden.

Der **Friedhof in Fredersdorf-Süd** ist Ort einer **Führung** am Samstag, **18. September**. Ab 14 Uhr kann man mehr erfahren über die Persönlichkeiten, die hier ihre letzte Ruhestätte gefunden haben. Das Mausoleum der Familie Bohm wird ebenfalls zu besichtigen sein. Treffpunkt am Eingang des Friedhofes.

## AUS DER GEMEINDE

## Flauschige Blütenpracht

Das Siegermotiv des Fotowettbewerbes steht fest

» Diese zarte, scheinbar zerbrechliche Blüte hat der zwölfjährige Luca im heimischen Garten in Vogelsdorf entdeckt. Er war mit seinem Handy auf Foto-Tour, als ihm plötzlich die Pustelblume auffiel. Kurzentschlossen drückte er auf den Auslöser. Zum Glück: Denn schon kurz danach zerstörte ein Windstoß die flauschige Pracht. Luca Haugk gewinnt mit diesem Schnapsschuss den Ortsblatt-Fotowettbewerb. Er war dem Aufruf in der Juli-Ausgabe 2021 gefolgt. Er bekommt einen Gutschein von „Beckers Bücherstube“ im Wert von 20 Euro.

Jeden Monat werden die schönsten Bilder aus dem Gemeindegebiet gesucht und ein Sieger prämiert. Jeder kann sein Motiv frei auswählen. Einzige Bedingung: Das Foto muss in Fredersdorf-Vogelsdorf entstanden und gesetzeskonform sein. Die Bilder

können farbig, schwarz-weiß oder sogar künstlerisch bearbeitet werden. Hobbyfotografen und Schnapp-

schuss-Jäger dürfen kreativ sein. Für das nächste Ortsblatt sind die Bewerbungsfotos bis zum 1.9.2021



mit dem Betreff „Ortsblatt Foto-Wettbewerb“ per E-Mail an: j.mickan@fredersdorf-vogelsdorf.de, unter Angabe des Namens der Fotografin/des Fotografen, der Adresse und ggf. Angaben wo/wie/wann dieses Foto entstanden ist, senden. Folgende technische und rechtliche Voraussetzungen müssen erfüllt sein:

- druckfähige Qualität (300 dpi bei 12 cm Breite) des Fotos und
- Vorliegen der Einwilligung von ggf. abgebildeten Menschen.

Eine Jury wählt unter allen Einsendungen das überzeugendste Foto aus und veröffentlicht das Siegermotiv mit Namensnennung und einem kleinen Text im Ortsblatt. Die Gewinnerin/der Gewinner des August-Wettbewerbs darf sich über einen Gutschein von Pflanzen-Kölle Gartencenter im Wert von 20 Euro freuen.

## Abschied von Kaplan David Hilus

Gottesdienst und Gemeindetreff am 29. August

» Nach drei Jahren heißt es zum 1. September Abschied nehmen von Kaplan David Hilus. Die Gemeinde durfte ihn auf seinem Weg vom Praktikanten zur Diakonweihe und schließlich auch zur Priesterweihe begleiten und diese besonderen Tage mit ihm feiern. Auch für eine Gemeinde eine sehr besondere Zeit.

Ein herzliches Dankeschön für alle Mühen und allen Einsatz, fürs Mit-tun und Anpacken, für viele schöne Erinnerungen, die jedem Einzelnen in dieser Gemeinde bleiben. Dankbar schauen vor allem auch Kinder und Jugendliche auf Erstkommunionkurse, Ministunden und -aus-

bildung, auf Jugendtreffen und -ausflüge und auf die großartige Romfahrt zurück.

Für seinen weiteren Weg wünschen die Gemeindeglieder ihm alles erdenklich Gute und Gottes reichen Segen für all sein Tun und Handeln. Am Sonntag, den 29. August möchte sich die Gemeinde mit einem Gottesdienst und anschließendem Gemeindetreff persönlich verabschieden. Herzliche Einladung! Ab dem 1. September wird Lucas Podschun als neuer Kaplan begrüßt.

V. Aehlig  
Pfarrbüro St. Hubertus  
Petershagen

## Einladung zur Verbandsschau für die Gewässer II. Ordnung

Am 9. September im Rathaus

» Der Wasser- und Bodenverband Stöbber-Erpe lädt am 9. September um 9 Uhr zur Verbandsschau in der **Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf** ein. Treffpunkt ist das Rathaus in der Lindenallee 3 in 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Anliegergemeinden, die Eigentümer der zu schauenden Gewässer,

die Anlieger, ggf. die Hinterlieger, die zur Benutzung Berechtigten, die anerkannten Naturschutzverbände, die landwirtschaftliche und technische Fachbehörde sowie sonstige Beteiligte Gelegenheit zur Teilnahme und zur Äußerung haben.

Schaubeauftragter  
Andreas Mundt



ERLEBEN SIE  
DAS ABENTEUER  
PATENSCHAFT

Schützen Sie bedrohte Arten wie Tiger, Luchse, oder Orang-Utans und ihre Lebensräume.

Kostenlose Informationen:  
WWF Deutschland, Tel.: 030.311 777-702  
oder im Internet: [wwf.de/paten](http://wwf.de/paten)

## Vermessung und Gutachten Dipl.-Ing. Matthias Kalb



Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur  
im Land Brandenburg

Dipl.-Sachverständiger (DIA) für die Bewertung  
von bebauten und unbebauten Grundstücken,  
Mieten und Pachten

Geschäftsstelle

Buchhorst 3 · 15344 Strausberg

E-Mail: [mail@vermessung-kalb.de](mailto:mail@vermessung-kalb.de)

E-Mail: [kontakt@immowert-kalb.de](mailto:kontakt@immowert-kalb.de)

Tel.: (0 33 41) 31 44 20

Fax: (0 33 41) 31 44 10

[www.vermessung-kalb.de](http://www.vermessung-kalb.de)



ANZEIGEN

AUS DER GEMEINDE

# Wenn die Anprobe zum Erlebnis wird

Bei „MarryLoo“ werden Bräute mit viel Zeit und sehr persönlich beraten

» Das Zitat an der Jalousie macht neugierig: „MarryLoo – Dein Kleid ist chic und chic sind Deine Schuh“ ist an der Platanenstraße 14 zu lesen. In den Schaufenstern machen sich dekorierte Puppen in Hochzeitskleidern breit und auf der kleinen Terrasse vor dem Geschäft steht ein Aufsteller mit dem Namen der nächsten Braut.

Christine Weigel und Stefanie Böhm-Bartlomyzak eröffneten im Mai 2018 ihren Brautladen: Einen 80 Quadratmeter großen Raum, der mit viel Liebe zum Detail eingerichtet wurde. Doch das Wichtigste ist das besondere Konzept, mit dem sich die beiden Fredersdorferinnen selbstständig machten.

„Die Anprobe soll für die Bräute zu einem Erlebnis werden“, betonen Tine und Steffi. Das heißt: Ganz persönlich, ganz in Ruhe und mit ganz viel Freude.

„Wir bieten den teilweise wirklich aufgeregten Mädels zu Beginn das ‚Du‘ an und fragen zuerst, was sie in Bezug auf ein Kleid nicht wollen“, erzählt Tine. Manchmal wird in Katalogen geblättert und gemeinsam suchen die Fachfrauen schließlich mit den Bräuten ein paar Kleider aus.

Ungefähr 120 bis 150 festliche Roben sind zum Probieren vorhanden. Die meisten ziehen zwischen fünf bis acht Kleider über. „Manche entscheiden sich sofort für eins – andere sind unentschlossen und wir beraten sie“, sagt Tine. Und ergänzt: „Wir geben den Mädels auch immer den Tipp, euch muss das Kleid gefallen, nicht den Leuten.“ Denn manchmal würden Mütter oder



Vor dem Geschäft: Tine hat den Aufsteller für die nächste Braut bereits auf der Terrasse platziert.

Schwiegermütter versuchen, den Bräuten ihren eigenen Geschmack aufzudrängen.

Zu den schönsten Augenblicken gehören für die Geschäftsfrauen solche Momente, in denen die Bräute plötzlich strahlen, wenn sie ein Kleid anprobieren: Wenn sie lächeln und oft dabei Freudentränen fließen.

Ungefähr vier Stunden dauerte bislang die längste Anprobe. Die meisten Frauen halten sich zwei Stunden im Geschäft auf. Während die jüngste Kundin gerade einmal 19 Jahre alt war, traute sich eine 63-Jährige zum wiederholten Mal und kleidete sich bei „MarryLoo“ ein.

Mit ihrem Brautmoden-Geschäft erfüllen sich die Fredersdorferinnen einen Traum. Im Laufe der Zeit haben sie sich eine Menge Fachwis-

sen angeeignet. Denn ursprünglich hatten beide ganz andere Jobs: Tine arbeitete als Hotelkauffrau, Steffi war bei einer Wohnungsbaugesellschaft beschäftigt. Die Idee, sich selbstständig zu machen kam von Steffi. Sie hat selbst vor einigen Jahren geheiratet und konnte über den Brautkleid-Kauf nichts Gutes berichten.

Zu ihrer Überraschung fand sich jedenfalls schnell ein passender Laden in Fredersdorf. Gemeinsam mit ihren Männern und Freunden wurde die einstige Bäckerei umgebaut. „Es war schon verrückt, zum Eröffnungstag wurde beispielsweise erst unsere Couch geliefert“, erinnern sich die beiden.

Auch wenn es an der Platanenstraße kaum Laufkundschaft gibt, über Mund-zu-Mund-Propaganda hat sich „MarryLoo“ bereits einen Na-

men über die Ortsgrenzen hinaus gemacht. Kundinnen, die derzeit bis zu vier Begleiter mitbringen dürfen, kommen aus den Nachbarorten, aus Strausberg und Berlin.

„Von den Angeboten in der Hauptstadt fühlen sich viele Bräute erschlagen, deshalb finden sie lieber den Weg zu uns“, sagen Tine und Steffi selbstbewusst.

Anfangs haben die beiden ausschließlich Brautmode angeboten – inzwischen verkaufen sie auch Abendkleider und wollen ab 2022 ebenso Festliches für die Jugendweihe bieten.

Das stand ursprünglich schon früher auf der Tagesordnung, doch Corona machte das unmöglich. Hoffnungsvoll blicken beide auf die beginnende nächste Saison. Denn ihr Hauptgeschäft fängt im November an und zieht sich bis in den Februar hinein. „In dieser Zeit kommen rund 80 Prozent der Bräute zu uns“, erklärt Tine.

Ausgebaut werden soll künftig auch die Zusammenarbeit mit selbstständigen Schneiderinnen aus der Umgebung, die die Kleider den Wünschen der Braut entsprechend passend gestalten. Geplant ist ebenso eine Anprobe mit Styling. „Wir freuen uns auf jeden Tag, an dem wir Bräute individuell beraten können und sie mit einem Lächeln aus dem Geschäft gehen“, betont Tine. Manchmal seien die Geschäftsinhaberinnen auch ein bisschen als Therapeuten im Einsatz. „Auf jeden Fall wachse man bei den Anproben mit den Mädels zusammen“, betonen beide. (bey)



Tine in ihrem Brautgeschäft „MarryLoo“: Die Auswahl an schicken Kleidern ist groß – um die Kundinnen nicht zu erdrücken, hängen direkt im Laden nur wenige.



Die beiden Geschäftsfrauen Christine Weigel (l.) und Stefanie Böhm-Bartlomyzak in ihrem besonderen Brautladen an der Platanenstraße.

## AUS DER GEMEINDE

### LESERBRIEFE

#### Fruchtbares Arbeitsgespräch mit Frau Bettina Fortunato



Foto: Gesellschaftsforum Berlin Brandenburg e. V.

» Am 8. Juli 2021 gab es auf dem Acker in Nord ein Treffen mit Frau Fortunato, Vorsitzende des Kreistages MOL. Auf dieser Ackerfläche, die im Verlauf historischer Entwicklung zu Gemeinland geworden ist, wirkt der gemeinnützige Verein „Zum Sonnenwirt“ e. V. und die IG Freunde alter Landtechnik. Seit langem ist ein Teil dieser Fläche für die zukünftige Erweiterung des daneben liegenden Friedhofs vorgesehen. Das ist eine Festlegung, historisch entstanden, und über alle Konfessionen hinweg von Wert. Vor diesem Hintergrund kam der Pachtvertrag für die gesamte Fläche zustande, um daraus über Jahre einen Ort zu schaffen, wo man lernen kann, wie Landwirt-

schaft und Natur zusammenwirken. Es ist unverzichtbares Wissen für künftige Entwicklungen. Es ist Lernen, Erholung und Erfahrungsaustausch, ländlich, ökologisch und kulturell. Das alles war durch die Absicht, den Pachtvertrag zu kündigen, bedroht. Die Aufregung im Vorfeld der Sitzung der Gemeindevertretung, die die Aufhebung beschließen sollte, war demzufolge groß. Es gab regen Mail-Verkehr, Protest und Unverständnis über dieses Ansinnen. Das Votum war klar, – das alles ist zu erhalten, denn es ist ein Teil Lebensqualität in unserem Ort. Fortsetzung folgt im Ortsblatt 9-2021.

*Manfred Arndt und Dr. Klaus Puls*

### Der NABU Fredersdorf-Vogelsdorf informiert

## Baumbekanntschaften

Asstellung im November im Rathaus

» Wer in den Wald geht, wird ruhiger, der Puls wird gleichmäßiger, die Atmung tiefer. Und das ist unabhängig davon, ob es eine emotionale Beziehung zu Bäumen gibt oder eher nicht. Bäume beeinflussen die Menschen, sie sind ihnen nicht gleichgültig. Die einen umarmen sie, finden sie inspirierend, die anderen sehen überwiegend Arbeit und Gefahr; fürchten sich vor der Größe.

Kaum ein Nachbarschaftsstreit wird so inbrünstig geführt wie der über Äste, Wurzeln und Laub, dass aus dem Nachbargarten herüber ragt und das eigene Refugium verschattet und beeinflusst.

#### Bäume sind anders.

Sie sind unglaublich langsam. Bis aus einem Setzling ein stattlicher Baum geworden ist, vergehen Jahrzehnte. Sie werden Jahrhunderte alt und überdauern Generationen von Menschen.

#### Bäume sind ortsfest.

Wo ein Samen hinfällt, versucht er zu keimen. Statistisch gesehen hat jeder Baum nur einen Nachfolger. Aber wer weiss das schon so genau. Vielleicht setzt sich ja gerade dieser Sämling durch?

#### Bäume sind gastfreundlich.

Sie geben vielen Insekten & Tieren und teilweise auch anderen Pflanzen ein zu Hause.

#### Bäume sind nicht wehrlos.

Sie bedienen sich aus dem Chemiebaukasten, um Fressfeinde abzuschütteln oder um sich zu unterhalten. Es gibt Baumarten, die verzahnen ihre Kronen und es gibt andere, die gehen sich aus dem Weg. Menschen hingegen sind quirlig, schnelllebig und beweglich. Sie verstehen die Bäume nicht. Aber darauf kommt es nicht an, denn Menschen brauchen Bäume für ihr Überleben!

- sie binden CO<sub>2</sub>
- sie spenden Schatten und kühlen die Luft



Dieses Projekt wird durch die Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf finanziell unterstützt.

- sie halten den Boden fest und schützen ihn vor Erosion
- sie ernähren mit ihren Früchten

Bäume sind notwendig und sie verdienen Respekt. So, wie die Gesellschaft gelernt hat, alten Menschen mit Respekt und Rücksicht zu begegnen, muss sie lernen – wieder lernen – alte Bäume respektvoll zu behandeln.

Fredersdorf-Vogelsdorf verliert pro Jahr durchschnittlich 95 Bäume im öffentlichen Raum. Die freiwillige Selbstverpflichtung aus dem Jahr 2012 ist gescheitert. Auf der Liste der nicht gepflanzten Bäume stehen inzwischen über 700 Bäume und es werden mehr. Hinzu kommen die zahlreichen Fällungen auf den privaten Grundstücken.

Der Verlust von Bäumen – vor allem an alten und großen Bäumen – ist inzwischen so umfassend, dass die Frage im Raum steht, wie lange das Doppeldorf noch als grüner Ort gelten kann.

Drei Vereine haben sich zusammengesetzt, um einen Beitrag zum Umdenken zu leisten. Auf Fotos und Bildern zeigen sie die Facetten des Baumseins.

Bäume sind groß und geheimnisvoll! Bäume sind schön! Bäume sind inspirierend!

ANZEIGE

CC BIRDSTOWN

COUNTRY MUSIC NIGHT 2021

Wann: 25. September

Wo: Festzelt FAIR PLAY  
Fredersdorf

Einlass: ab 17:53 Uhr

Tickets: VVK 15 Euro - Abendkasse 17 Euro

Tickethotline: 033 439 / 79 957 oder 033 439 / 143 266




## AUS DER GEMEINDE

## Aktuelles in der Gemeindebibliothek

## Mit Technik fürs Lesen begeistern

### Geld aus Soforthilfe-Programm für Bibliotheken

» Ein Besuch in der Gemeindebibliothek wird bald noch interessanter und bequemer: Die Einrichtung bekommt eine Förderung aus dem Soforthilfeprogramm für Bibliotheken in ländlichen Räumen „Vor Ort für Alle“. Der Deutsche Bibliotheksverband unterstützt damit bundesweit Büchereien in Kommunen mit bis zu 20000 Einwohnern. Zehn Stadt- und Gemeindebibliotheken im Land Brandenburg erhalten eine Förderung in Höhe von insgesamt 64200 Euro. Die Fredersdorf-Vogelsdorfer Einrichtung bekommt 8955 Euro aus diesem Programm. „Wir freuen uns sehr und können das Geld gut gebrauchen“, sagt Mitarbeiterin Sybille Warsen. Sie hatte auch den Antrag auf Unterstützung gestellt.

Mit Hilfe der Finanzspritze soll die digitale Ausstattung verbessert und eine neue Sitzzecke im Erwachsenen-Bereich entstehen. Konkret werden Tablets angeschafft mit denen dann die Bibliothekseinführung mit Kindern durchgeführt werden kann. „Nach unserer Erfahrung sind junge Menschen leichter mit Technik für das Lesen zu begeistern“, erklärt Sybille Warsen. Sie plant zudem eine digitale Schnitzeljagd, mit der die Einrichtung auf spannende Art und Weise zu erkunden ist. Außerdem soll es demnächst ebenso digitales Bilderbuchkinos für die Jüngsten geben. Darüber hinaus ist vorgesehen, Bücher und andere Medien mit Hilfe einer Ausstellungsleiter besser zu präsentieren. (bey)

## Nachruf für Hans Keller

» Am 5. August 2021 ist das langjährige Ehrenmitglied Hans Keller im Alter von fast 92 Jahren für immer gegangen. Er hinterlässt eine große Lücke im Verein.



Seit Bestehen des Heimatvereins 1999 hat sich Hans Keller für die heimatkundliche Vereinsarbeit sehr interessiert und stand dem Verein engagiert mit Rat und Tat zur Seite. Als Urgestein von Fredersdorf kannte er sich mit der Geschichte der beiden Ortsteile bestens aus. Zu vielen Begebenheiten konnte er genaue Auskunft geben. Mit Leib und Seele betätigte sich Hans Keller schon in jungen Jahren als Rechercheur und Sammler und trug Bildmaterial und unbezahlbare Schätze von Dokumenten zu vielen historischen Ereignissen, auch über die Ortsgrenzen hinweg, zusammen. Bei seinen geführten

Wanderungen berichtete er über historische Erlebnisse, Ereignisse und Schicksale der Menschen. So nannte er auch die Titel für seine zahlreichen Broschüren, die er im Rahmen der Schriftenreihe des Heimatvereins schrieb oder als Heimatforscher im Selbstverlag herausgab.

Für seinen großen Anteil an der Entwicklung des Vereins wurde er 2002 zum Ehrenmitglied ernannt. Hans Keller war bis zu seinem Lebensende für den Verein aktiv und anerkanntenswert tätig.

Die Vereinsmitglieder denken in Dankbarkeit an Hans Keller und gedenken seiner in Hochachtung.

*Im Namen aller Mitglieder  
Hannelore Korth  
Vorsitzende*

## ANZEIGE

**DACIA SPRING** Probefahrten ab SOFORT möglich!

DEUTSCHLANDS GÜNSTIGSTES ELEKTROAUTO



**DACIA**

---

**Dacia Spring Comfort**

für **11818,- €** inkl. Überführung und Zulassung

**3 Jahre** Garantie oder 100000 km

Der Elektrobonus i. H. v. insgesamt 9.570 € umfasst 6.000 € Bundeszuschuss sowie 3.570 € Dacia Anteil gemäß den aktuellen Förderrichtlinien des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) zum Absatz von elektrisch betriebenen Fahrzeugen. Die Auszahlung des Bundeszuschusses erfolgt erst nach positivem Bescheid des von Ihnen gestellten Antrags.

Dacia Spring Comfort (27,4 kWh Batterie), Elektro, 33 kW; Stromverbrauch kombiniert: 13,9 kWh/100 km; CO<sub>2</sub>-Emissionen: kombiniert 0 g/km; Effizienzklasse A+.

Dacia Spring; Stromverbrauch kombiniert: 13,9 kWh/100 km; CO<sub>2</sub>-Emissionen: kombiniert 0 g/km; Effizienzklasse A+ (Werte nach Messverfahren VO [EG] 715/2007).

<sup>1</sup>UPE des Herstellers ab 20.490,- €. Abb. zeigt Dacia Spring Comfort Plus mit Sonderausstattung.

---

**autoweltBarnim** Autowelt Barnim GmbH & Co. KG  
Blumberger Chaussee 2 · 16321 Barmuthal  
Finowfurter Ring 49 · 16244 Finowfurt

## Ehemaliger Bürgermeister – Erhard Franz – verstorben

» Am 9. Juli 2021 verstarb Erhard Franz im Alter von 86 Jahren.

Herr Franz war vom 1. Juli 1992 bis Ende 1993 Bürgermeister der Gemeinde Fredersdorf.

Bereits 1989 trat er in Berlin der neu gegründeten SPD bei und war am 24. Januar 1990 Mitbegründer des Ortsvereins der SPD von Fredersdorf.

Die Landesregierung Brandenburg entschied Ende 1991, dass die Mindesteinwohnerzahl einer eigenständigen Gemeinde 5000 betragen muss. Um diese Zahl zu erreichen, konnten sich Gemeinden zusammenschließen, eingemeinden oder Ämter bilden. Durch unrechtmäßige Amtsanmaßung des daraufhin abgewählten Vorgängers von Herrn Franz wurden Fredersdorf und Vogelsdorf 1992 dem Amt Altlandsberg zugeordnet.

Die wichtigste Aufgabe von Bürgermeister Franz bestand darin, die Bildung der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf durchzusetzen. Verhandlungen mit dem Innenministerium und gerichtliche Entscheidungen waren notwendig.

Ein zweiter wesentlicher Schwerpunkt seiner Arbeit war, Beschlüsse der Gemeindevertretung rechtssicher zu machen. Beispielsweise entsprachen einige Grundstücksverkäufe in den Vorjahren nicht der bundesdeutschen Rechtsprechung.

Ehrhard Franz führte das Amt des Bürgermeisters souverän, gelassen und unaufgeregt aus. Als Vorrühständer arbeitete er ehrenamtlich in Vollzeitätigkeit.

Mit der Bildung der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf im Dezember 1993 gab er sein Amt auf und Wolfgang Thamm wurde erster Bürgermeister der neuen Gemeinde.

Die Gemeinde trauert um einen bedeutenden Mann und blickt in Dankbarkeit auf sein Wirken zurück.

Seine Urnenbeisetzung findet am Samstag, dem 28. August um 13 Uhr im Friedwald Hangelsberg statt.

*Bernhard Sept  
Damaliger Vorsitzender  
der Gemeindevertretung Fredersdorf*

## AUS DER GEMEINDE

## Aktuelles in der Gemeindebibliothek

## Ein weißes Bild mit weißen Streifen

Viel Beifall für Laien-Darsteller bei der szenischen Lesung des Theaterstücks „Kunst“

» Nach langer Zwangspause lud die Gemeindebibliothek, gemeinsam mit der Kuratorin Franka Höhne, wieder zu einer Veranstaltung ein: Geboten wurde Anfang August eine szenische Lesung von Yasmina Rezas Theaterstück „Kunst“.

Gleich zwei Besonderheiten prägten diese Aufführung. Sie bildete praktisch den Abschluss der Ausstellung im Rathaus zum Thema „Abstrakte Malerei“ und wurde ausschließlich von Laien vorgetragen. Und zwar so professionell, dass es vom Publikum mehrmals Szenenapplaus gab und einige Zuschauer anerkennend bemerkten: „Die machen das alle so toll, als wenn sie nie etwas anderes gemacht hätten.“

Sicherlich lag das auch daran, dass die drei Hauptdarsteller – Dr. Bernd Benser, Hardy Gudzinski und Christian Sell als Vorleser und die Szenenleserin Ursula Radzick seit dem Frühjahr regelmäßig übten. Bei der Premiere im Sitzungssaal des Rathauses legten sich die vier jedenfalls



Kuratorin Franka Höhne gibt eine kurze Einleitung zum Theaterstück „Kunst“.

richtig ins Zeug: Sie trugen das Geschriebene voller Freude und mit Leichtigkeit vor. Sie sprachen mit Händen und Füßen und schienen zwischenzeitlich alles um sich herum zu vergessen: So intensiv, so hingebungsvoll gaben sie die preisgekrönte Komödie zum Besten.

Worum es dabei ging, ist schnell erzählt: Im Mittelpunkt des Stücks steht ein sündhaft teures reinweißes Gemälde, das sich Serge, einer der drei Freunde kaufte. Dieses weiße Bild mit weißen Streifen hält er für Kunst. Genau darum entwickelt sich eine Diskussion: Ein handfester Streit, bei dem es zunächst um

Kunst, dann aber um die drei Freunde und ihre Beziehung zueinander geht. „Die Handlung hat einen autobiografischen Hintergrund“, sagte Kuratorin Franka Höhne während ihrer Einleitung.

Marc hält das Gemälde für „eine Scheiße“. Der gemeinsame Freund Yvan, der eigentlich vermitteln sollte, macht dagegen beiden Zugeständnisse und verschlimmert damit die Lage. Im Laufe der Aufführung kam es mitunter zum handgreiflichen Disput – es ging um Kunstverständnis im Speziellen bis zu Ansichten über das Leben im Allgemeinen.

Die drei Hauptdarsteller, von denen

zwei im wirklichen Leben als Geschäftsführer tätig sind und einer als Journalist arbeitet, amüsierten sich gleichwohl. Benser und Gudzinski kannten die Komödie bereits – für Sell war es eine ganz neue Erfahrung. „Mir gefällt das unterhaltsame Stück, denn die Charaktere kommen gut rüber“, sagte der Journalist in der Pause. Und alle drei waren sich einig: „Man sollte Kunst nicht zu ernst nehmen.“

Nach zweieinhalb Stunden endete der abwechslungsreiche Abend, bei dem die Band „Captain Morgan’s Creek“ für musikalische Unterhaltung sorgte. (bey)



Dr. Bernd Benser (r.) spielt Serge, der seinem Freund Marc – gespielt von Hardy Gudzinski (m.) – sein gekauftes weißes Bild erklärt. Yvan – gelesen von Christian Sell (l.) – hört zu.



Marc (m.), der das teuer gekaufte Bild „als Scheiße“ bezeichnet, hält einen Monolog während Serge (l.) – gelesen von Dr. Bernd Benser – und Yvan (r.) auf ihren Part warten



Yvan – gelesen von Christian Sell (m.) – diskutiert mit seinen Freunden Marc (l.) und Serge (r.) zunächst über den Begriff Kunst.

Fotos: bey



Alle Darsteller und die Kuratorin in einer Reihe – sie genießen den Beifall des begeisterten Publikums (v. l.): Dr. Bernd Benser, Christian Sell, Franka Höhne, Ursula Radzick und Hardy Gudzinski.

# Karl IV. – sein Landbuch und die Dörfer

## 645 Jahre Ersterwähnung von Fredersdorf und Vogelsdorf

Die Verhältnisse in der Mark Brandenburg in der Mitte des 14. Jahrhunderts waren in vielen Teilen katastrophal. Jahrzehnte politischer Verwirrungen und militärischer Auseinandersetzungen hatten das Land geschwächt. Seit 1324 herrschten die bayrischen Wittelsbacher in der Mark, nachdem 1319 das Geschlecht der brandenburgischen Askanier, die Nachfolger von Albrecht dem Bär, ausgestorben war. Märkische Städte und Adelsgeschlechter, die sächsischen Askanier, die Mecklenburger und Karl IV., böhmischer König und römisch-deutscher Kaiser aus dem Geschlecht der Luxemburger, lieferten sich bittere Auseinandersetzungen um die Macht in der Mark. Zu den verheerenden Auswirkungen der Kriege kam die drückende Steuerlast, denn die Wittelsbacher verfügten bald über keinerlei eigene Mittel mehr. Darüber hinaus war über die Brandenburger Wittelsbacher und das ganze Land Brandenburg der Kirchenbann und später sogar das sogenannte Inderdict durch den Papst verhängt worden, der ein erklärter Feind der Bayern war. Das hieß Schließung aller Kirchen, keine Hochzeiten, keine Taufen, keine Bestattungen. Zwar schafften es die Pfarrer, heimlich doch das kirchliche Leben aufrecht zu erhalten, doch der rechtlose Status, der mit dem Kirchenbann verbunden war, zeigte Wirkung, bis 1358, nach 34 Jahren, es Kaiser Karl IV. gelang – nicht uneigennützig – den Bann aufheben zu lassen.

Und nicht zuletzt: von 1348 bis 1350 überzog die Pest das Land mit ihrem Todeshauch. Kriege und Pest hinterließen eine große Anzahl wüst gewordene Dörfer und brach liegender Felder. Am 15. August 1373 schließlich kaufte Karl den Wittelsbachern im Vertrag von Fürstenwalde die Mark Brandenburg für 500.000 Goldgulden ab. Das war für die damalige Zeit eine gewaltige Summe (die Einkünfte Brandenburgs sollen damals nur 6.500 Silbermark betragen haben). Es ist nicht überliefert, ob Karl die Summe jemals beglichen hat. Sie war aber Ausdruck seiner unbedingten Entschlossenheit, Brandenburg endlich in Besitz zu nehmen. Er belehnte zwar seine Söhne Wenzel, Sigismund und Johann mit der Mark, übte aber selbst die Regentschaft bis zu



Denkmal Karl IV. in Tangermünde – die rechte Hand auf dem Geldsäckel, in der linken hält er das Landbuch.

seinem Tode 1378 aus. Sein besonderes Interesse an der Mark rührte zum einen daher, dass er bestrebt war, den böhmischen Handelsraum bis zur Ostsee auszudehnen und den Handel mit der Hanse zu forcieren (einige brandenburgische Städte gehörten damals zur Hanse). Zum anderen waren es politische Interessen, die ihn trieben, vor allem die Etablierung einer luxemburgischen Königstradition.

Die nun folgenden Jahre wurden nach Auffassung vieler zu einem Segen für die Mark Brandenburg. Nach gängiger Meinung schaffte Karl IV. Ordnung und Ruhe im Land und förderte den Handel. Tatsächlich bescherte die Verbindung mit dem Königreich Böhmen der Mark einen bedeutenden Innovationsschub, der bis heute seinen Niederschlag in historischen Baudenkmalern findet.

Und eine weitere historische Leistung kann Karl IV. zugeschrieben werden: das Landbuch. Ab 1373 ließ er eine Bestandsaufnahme des Zustandes des Landes und der Einkünfte

erstellen. Er griff damit eine Tradition seit dem Frühmittelalter auf, Übersichten über Einkünfte, Besitzrechte und Dienstleistungen der Untertanen gegenüber der Obrigkeit zu erstellen. Karl IV. wollte erfahren, was die Markgrafschaft wert war. Seine Beauftragten erfassten die Hufen, also die Bodenflächen, über die Bauern, ritterliche Grundbesitzer oder die Kirche verfügten. Weitere Listen wiesen den Besitz und die Einkünfte des Landesherrn sowie die einzelnen Steuern aus, die erhoben wurden, sowie die Zölle. Es gibt eine ausführliche topografische Beschreibung und ein Ortsverzeichnis. Das Ortsregister bietet einen Einblick in die rechtlichen und sozialen Verhältnisse der märkischen Dörfer, nicht nur die Bevölkerungszahl wird genannt, sondern auch deren Zugehörigkeit zu sozialen Gruppen. Dabei ging man nicht wahllos vor, es gab vorformulierte Fragen, die beantwortet werden mussten. Das Landbuch zählt damit zu den wichtigsten Zeugnissen der mittelalterlichen

Foto: Petra Becker

chen Herrschafts- und Siedlungsgeschichte in Brandenburg. Eine gewaltige und akribische Leistung, denn es wurden ja nicht ein oder mehrere Orte, sondern alle Orte des Landes erfasst. Viele Ortschaften verdanken dem Landbuch ihre urkundliche Ersterwähnung, so auch die Orte Fredersdorf und Vogelsdorf. Es stehen nur wenige Angaben im Landbuch, doch sie geben eine Reihe von Informationen preis: So kann man erfahren, dass es in Fredersdorf zwei Grundherren gab: Frau von Lossow und Herr von Ketelitz. Weiterhin gab es einen Berliner (Cöllner) Bürger, Hans de Aken, der in Fredersdorf über Grund und Boden verfügte. Darüber hinaus gab es 14 Kossäten (Gärtner/Kleinbauern mit wenig Land), einen Dorfkrüger, einen Pfarrer und einen Müller. Im Detail wurden die Naturalleistungen und die Geldabgaben genannt, die sie an den Markgrafen zahlen mussten bzw. die sie erhielten. Der Markgraf erzielte nach dem Landbuch aus Fredersdorf 331 Prager Groschen und 240 Pfennige (das entsprach in etwa dem Lohn eines Handwerkers für 22 Monate Arbeit oder dem Wert von 10 Kühen oder 25 Fässer Bier). In Vogelsdorf gab es als Grundbesitzer zwei Herren von Ketelitz, sechs Kossäten, einen Dorfschulzen, einen Dorfkrüger, einen Pfarrer. Die Kossäten zahlten jeweils einen Schilling und ein Huhn, der Dorfschulze 1 Talent für ein Lehn Pferd und der Krüger einen sog. Bierdung an die Grundherren. Abgaben an den Markgrafen gab es keine. (1) Es sah für den Markgrafen also nicht sehr rosig aus. Die insgesamt im Land ermittelten jährlichen Einkünfte deckten nicht einmal zwei Prozent der Gesamtschuldenlast des Landes. Erschreckend war vor allem die Tatsache, dass viele der lukrativen landesherrlichen Geldquellen wie Zölle oder Mühlen inzwischen verpfändet und an andere Besitzer übergegangen waren. Karl versuchte, die verpfändeten Güter und Zölle wieder einzulösen, Steuern einzutreiben und betrieb eine sparsame Haushaltspolitik. Dabei dokumentiert das Landbuch einen bestimmenden Wesenszug des Kaisers: Er war Kaufmann durch und durch, oder wie es Alexander Giertz, Pfarrer und Ortschronist von Petershagen, formulierte: „wir haben das Bild eines ord-

nungsliebenden Kaufmannes auf dem Kaiserthron vor uns, der ein genaues Konto wünscht, dem das Geschäft über alles geht“.

Auffällig ist, dass Karl sich der Mark offenbar sehr verbunden fühlte. In Tangermünde ließ er eine kaiserliche Pfalz errichten und seine jüngeren Söhne hier erziehen. Als er 1378 starb, hatte er ein großes Erbe hinterlassen, seine Nachfolger führten seine Bemühungen allerdings nicht fort.

Für Fredersdorf/Vogelsdorf aber bleibt er durch sein Landbuch äußerst wichtig: es erschien 1376 und markiert mit diesem Datum das symbolische Eintreten der Orte in die Weltgeschichte. Um es wieder mit Alexander Giertz auszudrücken: „Die kurzen Notizen des Landbuches ... sind für die meisten Orte der Mark die älteste und in ihrem Inhalt ergiebigste Urkunde; wir sind um dieses Werk zu beneiden.“

(2)

Dr. Petra Becker  
Ortschronistin

(1) Manfred Kliem, Ortschronik Fredersdorf-Vogelsdorf. 1200-1376-1840-2000, Neuenhagen 2001, S. 129ff.

(2) Alexander Giertz, Bausteine zu einer Geschichte des Barnim sowie seiner Dörfer Petershagen und Eggersdorf. Chronik nach den Quellen, Petershagen 1901-1905 (Reprint 1991), Band I/2, S. 411.

**VERANSTALTUNGSTIPP:**

Mehr über die Hintergründe der Entstehung des Landbuches, die darin enthaltenen Aussagen zu Fredersdorf und Vogelsdorf, das Wirken von Karl IV. in Brandenburg und über die Geschichte vom „Falschen Waldemar“ erfährt man am TAG DER ORTSGESCHICHTE am Samstag, 4. September von 14 bis 17 Uhr auf dem Gutshof in Fredersdorf-Süd.

Ein Vortrag der Ortschronistin zu den oben genannten Themen, Führungen über den alten Dorfanger für Erwachsene und Kinder sowie Spiel und Spaß für Kinder unter dem Thema „So spielten die Kinder im Mittelalter“ erwarten die Besucher.



## FÜR JEDEN DER PERFEKTE ANTRIEB. UND DAS PERFEKTE ANGEBOT.



**ERLEBEN SIE DIE MAZDA SKYACTIV TECHNOLOGIEN.**

Benziner, Diesel, Hybrid oder Elektro – wählen Sie Ihr Mazda Modell mit innovativer Skyactiv Motorentechnologie oder effizientem Mazda M Hybrid System. Steigen Sie ein und erleben Sie puren Fahrspaß und Effizienz zugleich.

**0,01% Leasing**  
monatlich ab € 149<sup>1)</sup>

Kraftstoffverbrauch im Testzyklus: innerorts 6,1 l/100 km, außerorts 4,9 l/100 km, kombiniert 5,3 l/100 km. CO<sub>2</sub>-Emission kombiniert: 121 g/km. CO<sub>2</sub>-Effizienzklasse: C

1) Mazda CX-3 Skyactiv-G 2.0 (89 kW / 121 PS Benziner)			
Anschaffungspreis €	19.540,88	Laufleistung p.a. km	10.000
Leasing-Sonderzahlung €	999,00	Gesamtbetrag €	8.151,00
Monatliche Leasingrate €	149	Effektiver Jahreszins %	0,01
Vertragslaufzeit gesamt	48	Fester Sollzinssatz p.a. %	0,01

Ein Privat-Leasing-Angebot (Kilometer-Leasing) der Mazda Finance – einem Service-Center der Santander Consumer Leasing GmbH (Leasinggeber), Santander-Platz 1, 41061 Mönchengladbach. Bonität vorausgesetzt. Angebot ist gültig für Privatkunden und nicht mit anderen Nachlässen/Aktionen kombinierbar. Preise inkl. Überführungs- und zzgl. Zulassungskosten. Beispielfotos von Fahrzeugen der jeweiligen Baureihe, die Ausstattungsmerkmale der abgebildeten Fahrzeuge sind nicht Bestandteil des Angebotes.



Autohaus Matschoß GmbH  
Lehmlaufening 7 · 15344 Strausberg · Telefon: 03341/31628 · Fax: 03341/31629  
info@autohaus-matschoß.de · www.autohaus-matschoß.de

# Markisen

www.fensterhaase.de



- 
- 
- 
- 
- 

0 33 41 / 47 23 72

info@fensterhaase.de

Strausberger Straße 53

15345 Eggersdorf

## FENSTERHAASE

- 
- 
- 
- 
- 

AUS DEN FRAKTIONEN

**Für die Inhalte der hier veröffentlichten Beiträge sind allein die jeweiligen Fraktionen und Wählervereinigungen verantwortlich.**

Die Fraktion BLG (BFFV, Linke, Bündnis 90-Die Grünen) informiert

## Aus dem Kreistag?

### Lasst die Bäume leben und stoppt den Ausbau der Kreuzung Ernst Thälmann Straße/Fließstraße

Wir haben im Ortsblatt eine Seite aus dem Kreistag. Dort präsentiert sich (mangels Beiträgen anderer Parteien) seit Monaten die CDU aus Petershagen (warum?) und aus Fredersdorf-Vogelsdorf. Auf dieser Seite sollten Themen aus dem Kreistag vorgestellt werden. Nun wird Lokalpolitik betrieben. Wie weit sie sich dabei von unserer Realität entfernt haben, zeigen die Polemik und die Fehler im Beitrag des letzten Ortsblatts zum Ausbau der Kreuzung Ernst Thälmann Straße / Fließstraße.

- 1) „an allen Bäumen der Kreuzung weiße Holzkreuze angebracht“ – Nein nicht an allen, nur an denen die laut Planung eventuell sterben sollen. Nein nicht angebracht, sondern angemalt. Zusätzlich mit Plakaten zur Erklärung versehen, die (durch?) sofort entfernt wurden.
- 2) „Es müssen mittelgroße Bäume

gefällt werden“ – Jeder sollte dort mal hinschauen! Das sind große, schöne, gesunde, 20-30 m hohe Bäume.

- 3) „im Rahmen der Ersatz- und Ausgleichspflanzung im Ort neu gepflanzt werden“ – Die letzten größeren Ausgleichspflanzungen der Gemeinde fanden mangels Platz im Oderbruch statt.
- 4) „Schon ein einzelnes haltendes oder parkendes Auto auf einer Hauptverkehrsstraße führt zu Stau mit wütenden Hupkonzerten“ – Genau so etwas nennt man Polemik. Denn „parkende Autos“ sind unabhängig vom Ausbau der Kreuzung und dem damit verbundenen Tod von großen, sauerstoff- und schattenspendenden Bäumen.

Einem Satz können wir zustimmen: „Wenn der Verkehrsfluss nicht spürbar durch Erweiterung verbes-

sert wird, sieht der Landkreis das gesamte Projekt als gescheitert“

Fakten aus der Vorlage der Gemeinde:

- 1) „Die Räumungszeiten können trotz zusätzlichem Linksabbieger nicht wesentlich verbessert werden.“ (Straßenverkehrsamt)
- 2) „Aus Sicht der Kreisstraßenbehörde ist eine den heutigen Anforderungen an Verkehrssicherheit und Nachhaltigkeit gerecht werdende Umgestaltung des Knotenpunktes Ernst Thälmann Straße/ Fließstraße nur und erst sinnvoll und zielführend, wenn die Friedenseiche umgesetzt, bzw. in geeigneter Weise an anderer Stelle ersetzt wird.“

Fazit: In Zeiten des Klimawandels, in Zeiten, in denen etliche der in den letzten Jahren neu gepflanzten

Bäume nicht mehr anwachsen, sollen wir für einen fragwürdigen Ausbau ca. eine halbe Millionen Steuergelder ausgeben? Dafür auch noch große, schöne, alte Bäume fällen. Das ist eine veraltete Vorstellung von Fortschritt. Nutzen wir die Technologie, bauen wir weit vor die Kreuzung einen Sensor, der den Stau erfasst und dann die Räumphase verlängert.

Liebe CDU, auch Ihr habt Ziele „Bewahrung der Schöpfung“. Selbst wenn nur vier der großen Bäume sterben müssen, es gibt in Deutschland ca. 11.000 Gemeinden. Wenn jede Gemeinde ähnliche Prioritäten setzen würde, fallen 44.000 Bäume. Die BLG bittet: Lasst die Bäume leben, stoppt den Ausbau, er ist nicht mehr zeitgemäß.

Die Fraktion BLG

ANZEIGE

**Verlieben ins Schieben**  
Ein Wohlfühlplatz zwischen Wohnraum und Natur

Individuelle Terrassenüberdachungen, Schiebeverglasungen




ein sonniger Platz - nicht nur im Sommer

Beratungen bitte mit Terminvereinbarung

**MRZ Multiraumzentrum** [www.multiraumzentrum.de](http://www.multiraumzentrum.de)  
Tel. 033439 - 79476  
15370 Fredersdorf • Amselstraße 6

Manfred Arndt – „Für unsere Dörfer“ (FuD) informiert:

## Industriestandort Vogelsdorf

Der Industriestandort Vogelsdorf nimmt Fahrt auf. Daraus resultieren Steuereinnahmen für die Gemeinde. Dem gegenüber steht, dass sehr bedauerlich ist, dass die Verwaltung den gemeindeeigenen Friedhof Vogelsdorf aus Kostengründen für weitere Beisetzungen geschlossen hat. Auf meine diesbezügliche Anfrage bestätigte mir der Bürgermeister, dass dieser Friedhof aus Kostengründen geschlossen wird. Der gemeindeeigene

Friedhof in Fredersdorf-Nord hat eine Gesamtfläche von 16.472 m<sup>2</sup>. Davon werden 9.725 m<sup>2</sup> in Anspruch genommen. Sollte nicht darüber nachgedacht werden, die gemeindeeigenen Friedhöfe in freie Trägerschaft zu überführen, um Kosten zu sparen?

Ihr Gemeindevertreter  
Manfred Arndt (FuD)  
E-Mail: [mailmanfredarndt@web.de](mailto:mailmanfredarndt@web.de)

## AUS DEM KREISTAG

# Strausberger Eisenbahn und Fährbetrieb – Wie weit muss der Landkreis unterstützen?

Bericht aus dem Kreistag und den Ausschüssen

» „Die Strausberger Eisenbahn GmbH (STE) sichert auf der Basis eines Verkehrsleistungsfinanzierungsvertrages vom 09.11.2009 einen Teil des ÖPNV-Angebotes in der Stadt Strausberg mit Straßenbahn und Fähre. Dieser Vertrag hat eine Laufzeit bis Ende 2024. Durch die Kostenentwicklung der vergangenen Jahre, die geringe Tarifergiebigkeit im Berlin-ABC-Bereich des Verkehrsverbundes Berlin-Brandenburg, als auch durch die allgemeine betriebswirtschaftliche Entwicklung im Konzernverbund der STE, die dazu führte, dass der vorgesehene Beitrag zur Abdeckung des Defizitausgleichs bei der STE im Konzernverbund nicht mehr erwirtschaftet werden konnte, sah sich die Geschäftsführung der STE gezwungen, noch vor Ablauf des Vertrages, diesen zum 01.09.2021 gegenüber dem Landkreis als Aufgabenträger für den kÖPNV und Vertragspartner zu kündigen. Damit ist die Sicherung des ÖPNV durch die Straßenbahn und die Fähre ab 01.09.2021 vakant. Der Landkreis als Aufgabenträger für den kommunalen ÖPNV (kÖPNV) ist für die Sicherung eines ÖPNV-Angebotes in Strausberg ab 01.09.2021 auf Grundlage des vom Kreistag beschlossenen Nahverkehr-



CDU-Abgeordnete im Kreistag Märkisch-Oderland: Cordula Dinter und Matthias Murugiah

splanen verantwortlich. Da die technische und personelle Absicherung der Verkehrsleistungen gegeben ist, soll die Aufrechterhaltung des Angebotes in bisheriger Qualität und Quantität durch die STE bis zum 31.12.2022 im Rahmen einer Notvergabe durch einen erhöhten Ausgleich des Landkreises gesichert werden. Eine Erhöhung des Defizitausgleichs bis zum Ende der regulären Vertragslaufzeit Ende 2024 ist nach der VO (EG) 1370/2007 nicht möglich. Um eine Grundlage für die Bemessung des Ausgleichsbetrages für den Aufgabenträger zu haben, wurde das Ingenieurbüro PROZIV Verkehrs- und Regionalplaner Gm-

bH & Co. KG beauftragt, eine Bewertung der Einnahme- und Kostensituation der STE unter Berücksichtigung der finanziellen Leistungsfähigkeit der STE und ihrer Gesellschafterin (Stadt Strausberg) vorzunehmen und die Möglichkeiten der Effizienzsteigerung der Erbringung der Verkehrsleistungen zu prüfen.“ (Zitat aus der Beschlussvorlage für den Kreistag am 18.8.2021)

In der kommenden Sitzung wird sich der Kreistag damit beschäftigen müssen, wieviel zusätzliches Geld der Steuerzahler zur Sicherung des Geschäftsbetriebes der STE in die Hand nehmen muss. Persönlich finden wir CDU-Kreistagsmitglieder zwar auch, dass Eisen-/Straßenbahn und Fähre zu Strausberg gehören wie das Wasser des Straussee, aber zu welchem Preis? Nach der Übernahme der Kreismusikschule und der Rettung des Krankenhauses Seelow muss hier nun auch wieder der Landkreis in die Bresche springen? Bisher war die STE nach den Paragrafen des Wirtschaftsrechts eine GmbH-Kapitalgesellschaft, aber die Gesellschafterstruktur ist eher kommunal ausgeprägt, so dass betriebswirtschaftliche Entscheidungen wohl eher politisch getroffen wurden. Uns stellt sich nun die Frage, ob

eine weitere kommunale Beteiligung alle Probleme auch nachhaltig in Zukunft löst. Vom Grundsatz denken wir Christdemokraten eher PRIVAT VOR STAAT. An dieser Stelle möchten wir nicht auf die unzähligen Bauvorhaben und Unternehmungen verweisen, die auch ohne Corona stets nur mit Steuergeldern am Leben zu erhalten waren. In uns klopfen nun zwei Herzen, einerseits darf der ÖPNV nicht schrumpfen, andererseits kann der Landkreis nicht überall Feuerwehr spielen. Zumal die Kreisverwaltung mit den eigenen Aufgaben in diesen besonderen Zeiten zu kämpfen hat und die Belastungsgrenze durch Corona, ASP, Vogelgrippe neben dem „Alltagsgeschäft“ in Sichtweite ist. Es wird also eine interessante Diskussion zwischen den Fraktionen geführt werden müssen, vor allem woher das zusätzliche Geld kommen soll, wenn an anderer Stelle keine Kürzungen erfolgen sollen. Wir werden berichten.

Blieben Sie gesund!

Ihre CDU-Kreistagsabgeordneten  
Cordula Dinter und  
Matthias Murugiah

ANZEIGEN

Deutsche Umwelthilfe

Müllberge  
verhindern!

Bitte unterstützen Sie uns –  
werden Sie Fördermitglied!

Tel. 07732 9995-0  
l.duh.de/foerdern

\*\*\*  
DZI  
Geldspende  
empfohlen

Trost gibt der Himmel, von den Menschen erwartet man Beistand.  
Ludwig Börne

**BESTATTUNGEN D. Schulz**

15366 Hönow  
Neuenhagener Chaussee 4  
☎ 03342/36910 Tag und Nacht

15370 Petershagen  
Eggersdorfer Str. 42a  
☎ 033439/81981 Tag und Nacht

www.bestattungen-d-schulz.de

**EIN LEBEN  
VERÄNDERN!**

Mit einer Patenschaft können  
Sie Mädchenrechte stärken.

WERDEN SIE PATE!  
www.plan.de

PLAN  
INTERNATIONAL

**BESTATTUNGEN SPRYCHA**  
Familienbetrieb

Gute Bestatter werden  
weiterempfohlen!

Gern sind wir für Sie da:  
Tel. 033439 / 14 47 77 (24 h)

15370 Fredersdorf-Vogelsdorf  
Petershagener Straße 21

AUS DER VERWALTUNG

# BRÜCKEN-Fest

Samstag 28.08.2021

[www.fredersdorf-vogelsdorf.de](http://www.fredersdorf-vogelsdorf.de)

**Kinder- und Familienprogramm**

**12.00 Uhr** Eröffnung  
**12.30 Uhr** Vorführungen der Vereine  
 - Tanzsportverein  
 - Einradtruppe

**13.30 Uhr** Silly Willy - Kindershow zum mitmachen, lachen & staunen  
**14.30 Uhr** Vorführungen der Vereine  
 - Budo Welt  
 - Tanzsportverein

**15.30 Uhr** Showberries - Schülerband  
**16.00 Uhr** Vorführungen der Vereine  
 - Einradtruppe

**16.30 Uhr** Stage Divas - Rock Coverband

**Abendprogramm**  
**20.00 Uhr** Die Partyband „RIGHT NOW“  
**22.30 Uhr** Lasershow  
**23.00 Uhr** Die Partyband „RIGHT NOW“  
**00.00 Uhr** Programm Ende



**Bürgermeistersprechstunden:**  
 13.00-14.30 und 15.30- 16.30

Sonntag 29.08.2021

**11.00 Uhr** Begrüßung  
**Seniorenprogramm**  
**11.10 Uhr** Blue Haley Rock`n`Roll Band  
**12.00 Uhr** Start Tombola  
**12.10 Uhr** Blue Haley Rock`n`Roll Band

**Kinder- und Familienprogramm**  
**14.30 Uhr** Kinder-Zaubershow mit Vitaly Weiss  
**15.00 Uhr** Vorführungen der Vereine  
 - Tanzsportverein

**16.00 Uhr** Ginger Taylor - Rock & Country  
**18.00 Uhr** Programm Ende



**Bürgermeistersprechstunden:**  
 13.00-14.30 und 15.30- 16.30

► FAHRRAD-CODIERUNG

Die Besucher können am Samstag, dem 28. August, durch die Polizei Brandenburg ihre Fahrräder durch Codierung gegen Diebstahl schützen lassen. Zur Codierung ist es notwendig, dass ein Eigentumsnachweis des Rades und ein Personalausweis vorgelegt wird. Sollte bereits ein Fahrradpass vorliegen, kann dieser mit der Codier-Nummer aktualisiert werden. Kinder ohne Begleitung benötigen eine formlose schriftliche Einverständniserklärung des Erziehungsberechtigten, dass eine Codierung erfolgen soll.



► PARK- & RIDE-PARKPLATZ ZUM BRÜCKENFEST GESPERRT

Aufgrund des Brückenfestes auf dem Park- & Ride-Parkplatz in der Brückenstraße und für den notwendigen Auf- und Abbau, muss der Parkplatz komplett für den Fahrzeugverkehr und das Parken gesperrt werden: Das gilt ab Freitag, 27.08.2021, 21:00 Uhr, bis Sonntag, 29.08.2019, 24:00 Uhr.

Die Gemeinde weist alle Fahrzeugführer und -halter auf das ab 27.08.2021, 21:00 Uhr geltende absolute Halteverbot hin. Fahrzeuge, die zu diesem Zeitpunkt auf dem Parkplatz stehen, müssen kostenpflichtig umgesetzt werden!

Das Ordnungsamt weist außerdem darauf hin, dass die Glascontainer neben den Fahrradständen für etwa eine Woche nicht zur Verfügung stehen.

Das Brückenfest wird unterstützt durch:



Die gesetzlichen Bestimmungen zum Pandemiegeschehen SARS-CoV-2-Virus und COVID-19 in Brandenburg sind zu beachten und umzusetzen. Aktuelle Informationen sind über <http://www.brandenburg.de> abrufbar. Die festgelegten Hygieneregeln und organisatorischen Maßnahmen auf dem Festgelände sind zu beachten und einzuhalten.

## AUS DER VERWALTUNG

## Schulanfänger unterwegs

Revierpolizei und Ordnungsamt kontrollieren

» Das neue Schuljahr ist gestartet und für die Abc-Schützen beginnt ein neuer Lebensabschnitt. „Deshalb sind in diesen Wochen alle Verkehrsteilnehmer zu besonderer Vorsicht und Rücksichtnahme gegenüber den kleinen Schulanfängern aufgefordert“, so der Appell der Polizei. An den Hauptzufahrtsstraßen weist die Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf bereits durch Banner auf die Erstklässler hin. Denn immer wieder werden die Gemeindeverwaltung und auch die Revierpolizei durch Lehrer und Eltern auf das Verkehrschaos zum täglichen Schulbeginn hingewiesen. In Zusammenarbeit mit dem Ordnungsamt kontrollieren die Revierpolizisten den unmittelbaren Bereich vor den Grundschulen regelmäßig. Es sei festzustellen, dass sich eine große Anzahl der Mädchen und Jungen selbstständig zu Fuß oder auch mit dem Fahrrad zur Schule begibt – was ein großes Lob verdiene.

Die Revierpolizisten erklären: „Das tägliche, rund 15-minütige Chaos vor den Grundschulen entsteht nicht durch den üblichen Durchgangsverkehr, sondern weil Erwachsene ihre Kinder persönlich bis vor den Schuleingang bringen.“ Dabei komme es dann zu Phänomenen wie dem Halten auf der linken Fahrbahnseite, in Feuerwehrezufahrten, in Bushaltestellen, in zweiter Reihe oder direkt an Einmündungen. Häufig werden die Kinder

auch auf der fahrbahnzugewandten Seite aus dem Auto gelassen und danach das Auto direkt vor der Schule geparkt, um die Abc-Schützen in die Schule zu begleiten.

Durch dieses Fehlverhalten sei das täglich wiederkehrende Chaos perfekt, denn weitere hinzukommende Fahrzeuge drängen sich dicht an dicht direkt vor den Schuleingängen. „Dies bedingt, dass unsere Schüler, welche zu Fuß und mit Fahrrädern unterwegs sind, nun deutlich schlechter wahrgenommen werden können. Bei den Autofahrern kommt es zu frustrierten Ausweichmanövern, woraus gefährliche Situationen entstehen“, machen die Revierpolizisten deutlich. Ihr Rat: „Wenn Sie Ihr Kind mit dem Auto zur Schule bringen, lassen Sie Ihre Kinder weiter entfernt von der Schule aus dem Auto aussteigen und den Rest alleine gehen. Damit geben Sie Ihrem Kind Selbstvertrauen und leisten einen wichtigen Beitrag zur Verkehrsberuhigung und Sicherheit vor den Schulen.“

Vor der Fred-Vogel Grundschule in der Tieckstraße wurde diese Praxis durch verkehrsrechtliche Anordnung eines zeitlich begrenzten absoluten Halteverbotes unterbunden. Für die Vier-Jahreszeiten Grundschule hat die Verwaltung in Absprache mit der Schule für den Teil der Sebastian-Bach-Straße vor der Schule beim Straßenverkehrsamt beantragt.

## Wechsel bei der Revierpolizei

Steffen Kühnel und Holger Zeig verabschiedet



» Nach nahezu zehn Jahren wechseln die zuständigen Revierpolizisten für die Gemeinde: Steffen Kühnel und Holger Zeig sind ab dem 1. August für die Gemeinde Hoppegarten bzw. Neuenhagen zuständig. Dies war Anlass für den Bürgermeister Thomas Krieger und die Fachbereichsleiterin Katrin Döber, sich bei beiden für die jahrelange Unterstützung und gute Zusammenarbeit zum Wohl und für die Sicherheit der Bürger sowie Bürgerinnen ausdrücklich zu bedanken. Die beiden Revierpolizisten erlebten eine Menge in den vielen Jahren. Sie

waren nicht nur als Ordnungshüter gefragt, sondern auch als helfende Hand. „Prägend ist auch die Begleitung von Kindern bis ins Erwachsenenalter. Damit haben wir einen ganz anderen Bezug zu den Jugendlichen und diese zu uns“, resümieren beide. Mit Beginn des Monats August übernehmen Josefine Kriegelstein und Daniel Lehmann die Funktion der Revierpolizei in Fredersdorf-Vogelsdorf. Die Vorstellung dieser beiden „Neuen“ wird in der September-Ausgabe des Ortsblattes erfolgen.

ANZEIGEN

### Horst Prommersberger

Rechtsanwalt

Rathausstraße 3 • 15370 Petershagen  
Telefon: 033439 - 80504 • Mobil: 0171- 7735477  
Mail: RA-Prommersberger@t-online.de  
Web: RA-Prommersberger.de

Zäune - modern oder klassisch  
aus deutsch/poln. Fertigung

BERATEN \*PLANEN\* AUSFÜHREN



SCHRÖDER Metallbau

03341/48202

Rund um Ihren Zaun bieten wir:  
Abbruch-Maurerarbeiten-Montage  
Automatisierung

www.schröder-metallbau.de

## BEI UNFALLSCHADEN

Wir kommen auch zu Ihnen nach Hause!

Qualität seit 1990



FREIE UND UNABHÄNGIGE SACHVERSTÄNDIGE

Alt-Biesdorf 48, 12683 Berlin Telefon (030) 51 49 29-0  
www.sv-volkmer.de - info@sv-volkmer.de Telefax (030) 51 49 29 19

## AUS DER VERWALTUNG

# Problemzone Einmündung Fließstraße/Thälmannstraße

Eine Erläuterung der bestehenden Planungen und Tatsachen

» Muss die Einmündung Fließ-/Thälmannstraße wirklich umgebaut werden, reicht nicht eine Umprogrammierung der Ampelanlage? Der Gemeindevertretung liegt ein konkreter Umbauvorschlag der Verwaltung für die Einmündung Fließstraße/Thälmannstraße in Fredersdorf-Süd vor. Fest vorgegeben war von der Gemeindevertretung, die Wappeneiche zu erhalten. Dies ist in dem Vorschlag berücksichtigt, auch wenn alle beteiligten Verkehrsplaner und Tiefbauer weiterhin darauf hinweisen, dass bei Erhalt der Eiche die bestmögliche verkehrliche Lösung an der Einmündung nicht erreicht wird, da die Enge des Kurvenradius und die mangelnde Sichtbeziehung bedingt durch die Eiche weiter bestehen.

Allerdings bringt der Vorschlag, der im kommenden Jahr umgesetzt werden soll, zwei wichtige Verbesserungen mit sich: Durch eine neue Linksabbiegerspur für die Kfz, die von der Thälmannstraße aus Richtung Petershagener Straße und Platanenstraße kommend in die Fließstraße abbiegen wollen, wird vermieden, dass jedes abbiegende Kfz einen Rückstau auch für die Kfz verursacht, die geradeaus Richtung Schöneicher Allee wollen. Insgesamt wird die Linksabbiegerspur bei einer Länge von ca. 60 m etwa 10 Pkw aufnehmen können.

Zweitens werden die Warteflächen für die Fußgänger und Radfahrer an der Einmündung deutlich vergrößert, was die Verkehrssicherheit nicht nur für die vielen Schülerinnen und Schüler aus Vogelsdorf, welche die Schulen in Fredersdorf-Süd besuchen, endlich erhöht. Zudem wird der Umbau so gestaltet, dass im Fall, dass die über 200 Jahre alte Eiche irgendwann absterben sollte, in einer zweiten dann folgenden Ausbaustufe ohne Rückbau der anstehenden Umbauten die bestmögliche verkehrliche Lösung hergestellt werden kann.

Kritiker wenden ein, dass vier der Bäume vor dem Katharinenhof gefällt werden müssen, dass die Kosten rund eine halbe Million Euro betragen werden und dass mehr Verkehr angezogen werden könnte. Kritisch wird gefragt, ob denn nicht eine Verbesserung der Schaltung der dortigen Ampelanlage viele der Probleme schon lösen würde. Aus folgenden Gründen ist das nicht zutreffend:



Weit in den Ort hinein reicht der Stau von der Ampelkreuzung.



Auch südlich der Kreuzung staut es sich, bis die Kreuzung endlich frei ist.



Bei dem Knotenpunkt an der Fließstraße handelt es sich um eine dreiarmlige Kreuzung. Fahrzeuge kommen aus drei verschiedenen Richtungen und können jeweils in zwei verschiedene Richtungen fahren. Es ergeben sich somit sechs verschiedene Verkehrsströme, die mit der Ampelschaltung koordiniert werden müssen. Anhand dieser Fahrtrichtungsmöglichkeiten ist zu prüfen, welche Verkehrsströme unabhängig und parallel zueinander die Kreuzung befahren können. Zusätzlich sind zwei Fußgängerquerungen in der Ampelschaltung zu berücksichtigen.

Bei nur zweispurigen Kreuzungen ohne separate Abbiegespuren sind die Möglichkeiten begrenzt, da Linksabbieger und Geradeausfahrende sich gegenseitig behindern.

Bei der Ampelschaltung muss daher berücksichtigt werden, dass sich kreuzende Fahrströme vermeiden werden.

Bei der aktuellen Ausbausituation an der Fließstraße kommt erschwerend hinzu, dass für abbiegende Fahrzeuge, die deutlich größer als ein Pkw sind, die notwendigen Platzverhältnisse nicht vorhanden sind. Die Fahrzeuge müssen zum Abbiegen die Gegenspur mitbenutzen, was den auf der Ernst-Thälmann-Straße geradeaus fahrenden Verkehr zeitgleich unmöglich macht.

Dieses Problem ergibt sich aus zu geringen Kurvenradien im Bereich der Wappeneiche, die ein weiträumigeres Ausholen der Fahrzeuge und eine Mitbenutzung der Gegenspur erfordern. Auch auf Seiten des

Katharinenhofes ist der Kurvenradius für Rechtsabbieger zu klein, da auch hier beim damaligen Ausbau schon Rücksicht auf den Altbaumbestand genommen wurde.

Bedingt durch den großen Platzbedarf in den Abbiegevorgängen und der notwendigen Freihaltung der Gegenspur ergibt sich speziell für die Fließstraße eine Aufstellinie weit von der eigentlichen Kreuzung entfernt. Fahrzeuge benötigen daher eine lange Zeit, um die Kreuzung zu durchfahren. So muss die notwendige Zeit für einen Abbiegeprozess für eine gewisse Anzahl von Fahrzeugen in einer Grünphase berücksichtigt werden. Aus Sicherheitsgründen wird diese leicht erhöht, da „Zuspätkommer“ oder besonders langsam Fahrende die Kreuzung noch räumen müssen.

## AUS DER VERWALTUNG

## Spiegel schafft Sicherheit

### Verkehrsspiegel an Eichendorfstraße aufgestellt

Diese Sicherheitsspanne wird Nachlaufzeit genannt.

Wie schon erläutert, kann lediglich ein Verkehrsstrom parallel geführt werden. Das bedeutet, dass insgesamt fünf Verkehrsströme einzeln und nacheinander unter Berücksichtigung der notwendigen Räumzeiten geschaltet werden müssen, um Unfälle und ein Zustauen der Kreuzung zu verhindern.

Aktuell ist das Verkehrsaufkommen bereits so hoch, dass durch das Nacheinanderschalten der einzelnen Verkehrsströme insgesamt zu wenige Fahrzeuge die Kreuzung durchfahren können.

Nur durch die Verkürzung der Zeit, die für das Durchfahren der Kreuzung (Verkürzung der Räumzeiten) benötigt wird, kann sich die Kapazität im Durchfluss erhöhen. Hierzu müssten die Wege beim Abbiegen in und aus der Fließstraße verringert werden. Die Haltelinie in der Fließstraße müsste deutlich näher in Richtung Ernst-Thälmann-Straße rücken.

Auch das Ermöglichen eines parallelen Abflusses mehrerer Verkehrsströme trägt zur Verbesserung des Verkehrsabflusses bei. Dies alles lässt sich aber nur durch bauliche Maßnahmen wie bedarfsgerechte Vergrößerung der Kurvenradien und auch der Anordnung einer Linksabbiegespur erreichen.

Der Landkreis als zuständiger Bau- lastträger der Ernst-Thälmann-Straße (Kreisstraße) und gleichzeitig auch Verantwortlicher für die Ampelschaltung hat auf Anfragen der Gemeinde mit Bezug auf die Stauer- scheinungen im Kreuzungsbereich mehrfach die Schaltung der Ampel verändert bzw. angepasst. Letztmalig erfolgte dies im Juni 2020.

Insgesamt ist aber festzustellen, dass jegliche Veränderungen an der Ampelschaltung für einen Verkehrsstrom eine minimale Verbesserung (Verkürzung) in der Wartezeit erzeugt und gleichzeitig die anderen Verkehrsströme eine Verschlechterung (Verlängerung) der Wartezeit erfahren. Auf Grund der hohen Verkehrsbelegung, gerade im täglichen Berufsverkehr einschl. Schülerverkehr, ist die Aufnahme-/ Durchflusskapazität der Kreuzung überlastet. Da Anpassungen nicht zu Lasten der Verkehrssicherheit gehen dürfen, sind mittlerweile alle Möglichkeiten ausgereizt.

» In Fredersdorf-Süd aus der Eichendorfstraße in die Gustav-Freytag-Straße einzufahren, ist angesichts des Verkehrsaufkommens auf der Gustav-Freytag-Straße in den Bring- und Abholzeiten der Schulen, der Enge der beiden Straßen, der mangelnden Sichtbeziehungen aufgrund hoher Hecken auf den Privatgrundstücken und den dort parkenden Autos nicht ganz einfach. Dadurch, so wurde die Verwaltung von einer Bürgerin aufmerksam gemacht, kam es immer wieder zu Fast-Unfällen. Zur Verbesserung der Situation wurde Anfang Juli nun ein Verkehrsspiegel durch den Bauhof aufgestellt, der die Sichtbeziehungen deutlich verbessert.

„Nicht an jeder Stelle ist ein Verkehrsspiegel die Lösung, da ein geeigneter Standort vorhanden sein muss. Aber im Gegensatz zu baulichen Lösungen, die Geld-, Planungs- und Umsetzungsaufwand benötigen, oder zu offiziellen Straßenschildern, die vom zuständigen



Foto: Verwaltung

Straßenverkehrsamt oft nicht genehmigt werden können, kann die Gemeinde selbst über die Aufstellung von Verkehrsspiegeln entscheiden.“, erläutert Anne Ferchow, Sachgebietsleiterin Tiefbau, die Vorteile der Spiegel. Spiegel sind zwar deutlich teurer als Beschilderungen, stellen aber eine gute Alternative für – oft nicht mögliche – bauliche Veränderungen dar.

Hinweise für Standorte für Verkehrsspiegel mit ähnlich schwierigen Verhältnissen wie in der Gustav-Freytag-Straße können Bürgerinnen und Bürger mit konkreter Nennung des Standortes und einer Beschreibung der verkehrlichen Problematik an die zuständige Sachbearbeiterin Frau Herm (Tel: 033439 835 336; E-Mail: c.herm@fredersdorf-vogelsdorf.de) richten.

ANZEIGE



**CarportUnion**  
traditionell & innovativ



**Carports**  
aus Aluminium

---

**Am Flugplatz 18a, 15344 Strausberg, Tel. 03341 / 30 64 64**

**Unsere Aluminiumsysteme sind CE-zertifiziert und TÜV-geprüft!!!**

**Besuchen Sie unseren großen Musterpark in Strausberg und kommen Sie zum „Probeparken“ vorbei.**



**[www.carportunion.de](http://www.carportunion.de)**

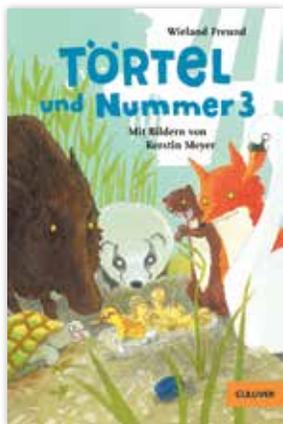
AUS DER VERWALTUNG

Aktuelles in der Gemeindebibliothek

## Törtel und Nummer 3

Neue Abenteuer von Törtel, der Schildkröte, und seinen Freunden in Müggeldorf

» Alarm in Müggeldorf: Michelle, die Ente, verschwindet spurlos. Zurück bleiben sieben Küken ohne Mutter, die Törtel und seinen Freund Hokuspokus, den Schwan, ganz schön auf Trab halten. Um den Überblick zu behalten, nummerieren sie die Kleinen durch. Doch dann watschelt Nummer 3 zielstrebig auf die schicken Neubauten zu. Wildschweinkeiler Grrmpf, Füchsin Wendy, eine schrille alte Dame, deren Hündin Nofretete und Iwo, der wahrscheinlich fetteste Fuchs Berlins, veranstalten eine chaotische Rettungsaktion. Dies und zahlreiche Verwechslun-



gen bringen die menschliche Bevölkerung von Müggeldorf ganz schön durcheinander. „Nofretete?“, fragte die Dame. „Da bist du ja!“, rief sie und steuerte auf Iwo zu, der ernsthaft die Frechheit hatte, mit dem Schwanz zu wedeln. „Mein gutes Hundchen!“, glückte die Frau. Sie legte Iwo das Halsband um und strich ihm über den Kopf. Hoch erhobenen Hauptes ging der Fuchs an der Leine.“ Ein witziges, 189 Seiten starkes Kinderbuch mit tollen Illustrationen. Für Kinder ab 8, zum Selber- oder Vorlesen – und Punkte bei Antolin gibt es natürlich auch.

## Der große Sommer

Roman über die erste große Liebe

» Der Familienurlaub fällt dieses Jahr für den 16-jährigen Frieder aus. Er hat in Mathe und Latein die Prüfungen verpatzt und soll sich nun auf die Nachprüfungen vorbereiten. „Lernurlaub“ – und das ausgerechnet bei seinem seltsamen Großvater. Ein Glück, dass es noch seinen besten Freund Johann gibt. Und Beate, die junge



hat und die ihm gehörig den Kopf dreht hat, „in diesem einen Sommer, in dem sich alles ändert“. Der Autor erzählt auf knapp über 300 Seiten eine spannende und vielschichtige Geschichte über die erste große Liebe, Freundschaft, Familie, Schicksalsschlägen. Kurz: über das Er-

wachsenwerden, einer Zeit der vielen ersten Male im Leben.

wachsenwerden, einer Zeit der vielen ersten Male im Leben.

### WICHTIGE MITTEILUNG DER BIBLIOTHEK

Die für den 21. August 2021 im Sitzungssaal der Gemeindeverwaltung geplante Lesung aus „Die verdrängte Zeit – Vom Verschwinden und Entdecken der Kultur des Ostens“ mit Marko Martin entfällt leider! Karteinhaber werden zum weiteren Verfahren informiert.

## Aus dem Amtsblatt

der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf am 30.08.2021

### Teil I – Satzungen, sonstige ortsrechtliche Vorschriften und Bekanntmachungen nach dem Baugesetzbuch

– keine

### Teil II – Sonstige Bekanntmachungen

- Beschlüsse der Gemeindevertretung vom 27.05.2021
- Beschlüsse der Gemeindevertretung vom 07.06.2021
- Beschlüsse der Gemeindevertretung vom 22.06.2021
- 1 Benachrichtigung gemäß § 10 Abs. 2 Verwaltungszustellungsgesetz

Das Amtsblatt ist ab dem genannten Erscheinungstermin über die Internetseite der Gemeinde unter [www.fredersdorf-vogelsdorf.de/amtsblatt/index.php](http://www.fredersdorf-vogelsdorf.de/amtsblatt/index.php) zu finden. Gedruckte Exemplare sind zu den Öffnungszeiten der Verwaltung im Verwaltungsgebäude in der Lindenallee 3 in Fredersdorf-Nord am Empfang zu erhalten.

## Aus der Gemeindevertretung

Die nächsten Sitzungen der Fachausschüsse finden nach der Sommerpause wie folgt statt:

<b>Kultur-, Bildungs- und Sozialausschuss</b>	<b>07.09.2021, 19 Uhr</b>
<b>Wirtschafts- und Finanzausschuss</b>	<b>08.09.2021, 19 Uhr</b>
<b>Ortsentwicklungs-, Bau- und Umweltausschuss</b>	<b>09.09.2021, 19 Uhr</b>
<b>Hauptausschuss</b>	<b>21.09.2021, 19 Uhr</b>

Genaue Informationen zu Ort der Sitzung und Tagesordnung sind in den amtlichen Bekanntmachungskästen und auf der Internetseite unter [www.fredersdorf-vogelsdorf.de/politik/buergerinformationssystem.de](http://www.fredersdorf-vogelsdorf.de/politik/buergerinformationssystem.de) zu finden.

**Die nächste Sitzung der Gemeindevertretung findet am 26.08.2021, 19.00 Uhr im Sitzungssaal, Lindenallee 3 statt.**

### Übersicht über die in der Bauverwaltung bearbeiteten Anträge auf Vorbescheid und Baugenehmigung für Juli 2021

Standort	Vorhaben
Am Sportplatz 1	Erweiterung/ Umbau Sommerbungalow
Beethovenstraße 21	Einfamilienhaus
Bohmstraße 1	Einfamilienhaus
Elbestraße 24	Erweiterung Sommerbungalow
Feldstraße 90	Wintergarten
Fredersdorfer Chaussee 54 E	Lager, Schlosserei, TÜV-Prüfstelle
Igelweg 19 – 37, 46 – 51	Doppelhaushälften
Kreuerstraße 11, 11 A	2 Doppelhäuser
Rüdersdorfer Straße 34 C	Nutzungsänderung Nebenanlage
Schöneicher Allee 82	Wohn- und Geschäftshaus

## AUS DER VERWALTUNG

# Informationen zu Hundekontrollen in der Gemeinde

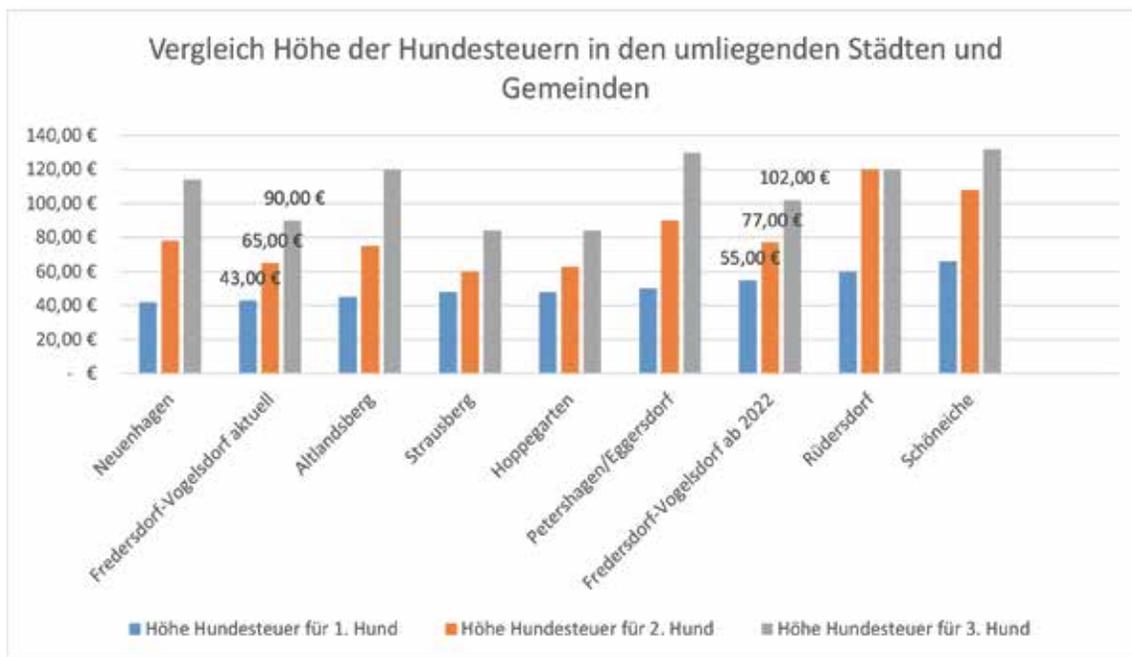
## Hinweise zu Pflichten von Hundehaltern

Die Verwaltung hat durch Kontrollen auch im vergangenen Jahr festgestellt, dass nicht alle Hundehalter der Pflicht zur Anmeldung ihrer Hunde nachgekommen sind. Dies widerspricht dem Grundsatz der Steuergerechtigkeit und der Gleichbehandlung aller Steuerpflichtigen.

Aus diesem Grund werden auch in diesem Jahr durch das Ordnungsamt weitere Kontrollen durchgeführt. Im Rahmen dieser Kontrollen werden Haushalte aufgesucht und durch Befragung der vorhandene Hundbestand festgestellt. Gemäß der gültigen Hundesteuersatzung sind die Befragten zur Auskunftserteilung verpflichtet. Sollten nicht angemeldete Hunde festgestellt werden, müssen die Hundehalter wegen dieser Ordnungswidrigkeit mit einer Geldbuße rechnen.

Hier ein kurzer Überblick über die in der Hundesteuersatzung der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf aufgeführten Regelungen, die immer wieder nachgefragt werden:

- Wer einen Hund in seinen Haushalt aufnimmt, der älter als drei Monate ist, hat diesen in der Gemeindeverwaltung Fredersdorf-Vogelsdorf innerhalb von zwei Wochen im Bürgerbüro oder im Steueramt anzumelden. Welpen sind innerhalb von zwei Wochen im Bürgerbüro oder im Steueramt anzumelden, sobald diese drei Monate alt sind.
- Gleiches gilt auch für Hunde, die länger als zwei Monate in unserer Gemeinde in Pflege, Verwahrung, zum Anlernen oder auf Probe gehalten werden.
- Der aktuelle Hundesteuersatz be-



trägt 43,00 Euro für den ersten Hund, 65,00 Euro für den zweiten Hund und 90,00 Euro für den dritten und jeden weiteren Hund.

- Die Steuer wird jeweils für das Kalenderjahr festgesetzt und kann vierteljährlich (15.02., 15.05., 15.08. und 15.11.) oder einmal jährlich (am 01.07. jeden Jahres) gezahlt werden.
- Bei der Anmeldung des Hundes erhält der Hundehalter eine Hundesteuermarke, die vom Hund außerhalb der Wohnung oder des Grundstückes zu tragen ist. Die Marke ist unbefristet gültig. Bei Verlust oder Unleserlichkeit der Marke muss dies angezeigt werden. Der Hundehalter erhält gegen eine Gebühr eine neue Marke.

- Der Hundehalter ist verpflichtet, den Hund innerhalb von zwei Wochen beim Bürgerbüro oder Steueramt der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf abzumelden, wenn dieser verstorbt, veräußert oder abgeschafft wurde. Gleiches gilt auch bei Wegzug des Hundehalters mit dem Hund. Oft wird der Hundehalter erst durch die Zahlungsaufforderung daran erinnert, dass der verstorbene Hund noch nicht abgemeldet wurde. Der Zeitpunkt der Abmeldung des Hundes bestimmt den Zeitraum, für den die Hundesteuer zu zahlen ist.

Die An- und Abmeldung zur Hundesteuer muss nicht unbedingt im Verwaltungsgebäude erfolgen. Die

entsprechenden Formulare können im Internet auf der Homepage der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf <http://www.fredersdorf-vogelsdorf.de> unter „Verwaltung“ ▶ „Formulare der Verwaltung“ ▶ „Hundesteuer-An- und Abmeldung“ heruntergeladen und ausgefüllt an die Gemeindeverwaltung gesendet werden.

Bei Fragen zur Hundesteuer hilft das Steueramt der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf, Frau Rusch (Tel. 033439 / 835-241) oder Frau Thamm (Tel. 033439 / 835-242) oder unter der E-Mail-Adresse [steueramt@fredersdorf-vogelsdorf.de](mailto:steueramt@fredersdorf-vogelsdorf.de) gern weiter.

ANZEIGEN

**JK RAUM AUSSTATTER**  
 Meisterbetrieb Jens Krüger  
 Maler- und Tapezierarbeiten  
 Bodenbeläge · Parkett · Laminat  
 Sonnen- u. Insektenschutz · Gardinen  
 15370 Fredersdorf · Arndtstraße 38a  
 Tel. 033439 81529 · Fax 033439 75870  
 www.krueger-raumausstattung.de

seit 1976

**Kastanien Apotheke**

Frank Ausserfeld  
 Ernst-Thälmann-Straße 16  
 15370 Fredersdorf  
 Telefon (033439) 6369  
 Öffnungszeiten:  
 Mo-Fr 8.00-19.00 Uhr  
 Sa 8.00-13.00 Uhr

**AUS DER VERWALTUNG**

**Ausschreibung zur Vergabe eines Erbbaurechts  
im Gebotsverfahren für das Grundstück Nibelungenring 5**

Gemarkung Fredersdorf, Flur 6, Flurstück 35, Grundbuchblatt von Fredersdorf Blatt 41  
Fläche: 1021 m<sup>2</sup>



Das Mindestgebot zum anfänglichen jährlichen Erbbauzins von 2 Prozent auf Basis des Verkehrswertgutachtens in Höhe von 245.000 Euro ist 4.900,00 € pro Jahr. Vergabekriterium ist die Höhe des Gebots. Anzugeben ist Ihr Gebot des anfänglichen jährlichen Erbbauzinses in Euro pro Jahr.



**Ausschreibung zur Vergabe eines Erbbaurechts  
im Gebotsverfahren für das Grundstück Elbestraße 34**

Gemarkung Vogelsdorf - Flur 2 Flurstück 96, Grundbuchblatt 1502  
Fläche: 801 m<sup>2</sup>



Das Mindestgebot zum anfänglichen jährlichen Erbbauzins von 2 Prozent auf Basis des aktuellen Grundstückswertes in Höhe von 200.250 Euro ist 4.005,00 Euro pro Jahr. Vergabekriterium ist die Höhe des Gebots. Anzugeben ist Ihr Gebot des anfänglichen jährlichen Erbbauzinses in Euro pro Jahr.



**Hinweise zu allen Ausschreibungen bzgl. Erbbaurecht**

Alle 5 Jahre wird der Erbbauzins neu festgesetzt, wenn sich der Verbraucherpreisindex des Statistischen Bundesamtes um mehr als 5 Prozent gegenüber der letzten Erbbauzinsfestlegung geändert hat. Bei Abgabe eines Angebotes ist die Bonität mittels Vermögens- oder aktuellen Einkommensnachweisen von mindestens 3 Monaten und eine einfache Schufa Auskunft einzureichen.

Bei Interesse ist Ihr Gebot schriftlich in einem verschlossenen Umschlag mit der Aufschrift „Ausschreibung Erbbaurecht [Anschrift] – Nicht öffnen!“ bis zum 27.09.2021 an die Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf, Lindenallee 3 in 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf zu senden. Verspätet eingehende Gebote werden nicht berücksichtigt - es gilt das Datum des Poststempels.

**Ansprechpartner**

Zu Fragen zum Grundstück und zum Gebotsverfahren:

Frau Starke: Tel. 033439/835-261  
E-Mail: [liegenschaften@fredersdorf-vogelsdorf.de](mailto:liegenschaften@fredersdorf-vogelsdorf.de)

Zu Fragen der Bebaubarkeit

Frau Thiele: Tel. 033439/835-322  
E-Mail: [k.thiele@fredersdorf-vogelsdorf.de](mailto:k.thiele@fredersdorf-vogelsdorf.de)

## AUS DER VERWALTUNG

### Übersicht über die Bauvorhaben der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf

Bauvorhaben Straßenbau und Hochbau	Planungsbeginn	Baubeginn	Arbeitsstand	„Bauende geplant“	Bauende/Bauübergabe
Ausbau Platanenstraße	2020	2022	Für die Erneuerung der Platanenstraße wird derzeit die Entwurfsplanung einschließlich Kostenberechnung erstellt. Die Vorstellung der Planung soll im August 2021 erfolgen. Es werden ca. 14 Tage vor der Veranstaltung schriftliche Einladungen versandt.	2022/2023	
Straßenbau Q11 in Fredersdorf-Nord (Dürerstraße, Böcklinstraße, Feuerbachstraße)	2020	2021	In der Feuerbachstraße und in der Böcklinstraße wurde Ende Juli die Asphaltdeckschicht eingebaut. Die Seitenstreifen sind ebenfalls einschließlich Zufahrten und Beleuchtung fertig gestellt. In der Dürerstraße wurde Ende Juli die Asphalttragschicht eingebaut. Im August werden die Zufahrten und Zugänge angelegt, gleichzeitig erfolgt die Gestaltung der Seitenbereiche (Mulden, Grünflächen). Die Maßnahme ist im Vorlauf zum vorgesehenen Bauablaufplan.	August 21	
„Straßenbau Quartier 13 Ringstraße, Ahornstraße, Gärtnerstraße“	2019	2021	Der nördliche Teil der Ringstraße (einschließlich der Stiche zum NSG) sind im wesentlichen fertiggestellt und wurden für den Verkehr freigegeben. Gleiches gilt für den Abschnitt der Ahornstraße zwischen Altlangberger Chaussee und Busentscher Weg. Die Straßenbauarbeiten im Stich Ahornstraße und in der Gartenstraße haben begonnen. Die erforderlichen Umverlegungsarbeiten der Medienträger takten sich in den Bauablauf ein. Im Anschluss an die Gärtnerstraße folgen die Ringstraße zur Ahornstraße sowie die Ahornstraße im befestigten Teil.	Nov. 2021	
Straßenbau Quartier 12-2 (Siegfriedring, Giselherstraße, Brunhildstraße, Gunterstraße, Richard-Wagner-Straße)	2019	2021	Die Richard-Wagner Straße ist fertiggestellt und wurde für den Verkehr wieder freigegeben. Auf Grund von Lieferschwierigkeiten von Baumaterialien ist der voraussichtliche Baubeginn für die 31. KW in der Gunterstraße geplant. Der Baubeginn in der Brunhildstraße und Giselherstraße wird voraussichtlich erst im September bzw. im IV. Quartal erfolgen.	Nov. 2021	
Straßenbau Quartier 16 (Rosinstraße, Weidenweg)	2021	2022	Die Entwurfsplanung, einhergehend mit der Kostenberechnung der Baumaßnahme, liegt vor. Auf der Grundlage der Planungsergebnisse fanden im Juni für die Rosinstraße südlicher Teil und den Weidenweg die Informationsveranstaltung für die Anwohner unter Beachtung der Einschränkungen der Corona-Bedingungen statt. Für die Rosinstraße nördlicher Teil wird voraussichtlich im August die Informationsveranstaltung stattfinden. Im August bzw. auch September wird dann in den Gremien zu den Vorhaben beraten.		
Straßenbau Quartier 17 (Lange Straße, Ulmenstraße, Voigtstraße)	2020	2022	Die Entwurfsplanung, einhergehend mit der Kostenberechnung der Baumaßnahme, liegt vor. Auf der Grundlage der Planungsergebnisse fanden im Juni für alle drei Straßen die Informationsveranstaltungen für die Anwohner unter Beachtung der Einschränkungen der Corona-Bedingungen statt. Die Vorlage für den Aubaubeschluss wurde erarbeitet. Im Monat August wird in den Ausschüssen der GV über die Planung beraten.		
Erneuerung der Straßenbeleuchtung 2021, Bahnhofstraße, Verdriesstraße, Kurze Straße, Senitzstraße, Försterweg, Ringstraße (Abschnitt), Schwarzer Weg (Gehwegabschnitt)	2020	2021	Die Arbeiten im Försterweg, der Senitzstraße, in der Bahnhof- und Verdriesstraße sowie in der Kurze Straße wurden komplett fertiggestellt. Die neue LED-Beleuchtung ist hier bereits am Stromnetz angeschlossen. Der schwarze Weg erhält eine Gehwegbeleuchtung, die Ausführung erfolgt im Zuge der Bauarbeiten in der Gärtnerstraße.	Oktober 2021	
Neubau Hockeyfeld	2018	2021	Die Hockeyfläche auf der Radrennbahn wird im Juli 2021 zur Nutzung freigegeben.	Juli 2021	
Neubau Oberschule	2018	2023	Die Rohbauarbeiten sind in vollem Gange. In Bauteil 1 und 2 sind die Fundamente fertig und die Grundleitungen verlegt. Die Bodenplatte in den beiden Bauteilen wird im August betoniert, so dass die Maurerarbeiten beginnen können. Für die Gewerke Fenster, Türen und Dachabdichtung liegen die Angebote vor. Sie werden ausgewertet.	August 2023	
Sanierung Kita Sonnenschein	2020	2021	Maler- und Bodenlegerarbeiten sind vergeben. Für den Neubau der beiden Außentreppe wird stündlich auf ein Angebot gewartet.	Oktober 2021	

ANZEIGE



Unser super Team sucht zur Unterstützung  
Mechatroniker/Service Techniker m.w/d

**AUTOHAUS**  
**Dahlmann** e.K.  
seit 1977 für Sie da, Ihr Nutzfahrzeugspezialist in Strausberg

- typenoffene Werkstattarbeiten
- Verkauf von Neu- und Gebrauchtwagen
- Reifenservice
- Leasing
- Euromobil-Vermietung
- Versicherung
- Finanzierung

Hohensteiner Chaussee 1  
15344 Strausberg  
Tel. 03341/ 30780  
www.autohaus-dahlmann.de

ALLES rund  
ums Fahrzeug aus  
einer Hand



AUS DER VERWALTUNG

## Personalsuche der ortsansässigen Unternehmen im Ortsblatt

» Viele in Fredersdorf-Vogelsdorf ansässige Unternehmen suchen nach gutem Personal. Gleichzeitig suchen viele Einwohner der Gemeinde interessante Arbeitsmöglichkeiten, ohne Stunden in der S-Bahn oder im Auto auf dem Weg zu Arbeitgebern in Berlin zu verbringen. Über das Ortsblatt können die Unternehmen und Einwohner zusammengebracht werden – ohne Kosten für die Unternehmen und ohne hohen bürokratischen Aufwand für die Verwaltung oder den Verlag.

In der Rubrik „Arbeiten in Fredersdorf-Vogelsdorf“ können Gewerbetreibende kostenfrei mit kurzen Angaben zu

- Wer sucht?
- Wer wird gesucht?
- Firmenkontakt

ihre offenen Stellen bekannt machen.

Dieses Angebot richtet sich ausschließlich an Gewerbetreibende mit Sitz in der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf oder mit einer Filiale in Fredersdorf-Vogelsdorf, für die Personal gesucht wird. Die Angaben zu den Spalten sind von den Firmen in veröffentlichungsfertiger Form, je Spalte max. 50 Anschläge inklusive Leerzeichen, anzuliefern. Ein Rechtsanspruch auf die Veröffentlichung besteht nicht. Schadensersatzansprüche bei Nichtveröffentlichung sind ausgeschlossen.

Gewerbetreibende aus der Gemeinde senden ihre Angaben für die drei Spalten formlos mit dem Betreff „Arbeiten in Fredersdorf-Vogelsdorf“ bis zum jeweiligen Redaktionsschluss per E-Mail an [j.mickan@fredersdorf-vogelsdorf.de](mailto:j.mickan@fredersdorf-vogelsdorf.de).

Redaktionsschluss für die Kurzstellenanzeigen für die nächsten Ausgaben sind:

- 30.08.2021 (Erscheinung 16.09.2021)
- 27.09.2021 (Erscheinung 21.10.2021)

### Arbeiten in Fredersdorf-Vogelsdorf – neuer Service der Gemeinde für unsere Gewerbetreibenden

Firma	Wer wird gesucht	Kontakt	Telefon	Mail
Heino Schulz GmbH	Auszubildende (m/w/d) für Anlagenmechanik, Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik und Monteure (m/w/d) für Anlagenmechanik, Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik	Herr Schulz	033439/76026	hs@heino-schulz.de
HPC AG Standort Fredersdorf	Bauingenieur (m/w/d) und Geowissenschaftler (m/w/d)	Herr Fels	033439-1442-11	
Multiraumzentrum Berlin-Brandenburg Iske & Goetz GbR	Monteur (m/w/d) für Bauelemente	Herr Iske	033439-79476	info@mz-bb.de
Metall und Kunststoff eK	Elektriker (m/w/d) Kundendiensttechniker (m/w/d)	Herr Schimming	0151-40002300	
Fürstenberg Ambulanz mit Herz	„Krankentransportfahrer (m/w/d) (auch Quereinsteiger)“	Frau Fürstenberg	033439-129273	info@fuerstenberg-ambulanz.de
Katharinenhof im Schloßgarten	Pflegefachkraft (m/w/d)	Frau Wutzler	033439-5300530	Wutzler.Anke@katharinenhof.net
Katharinenhof am Dorfanger	Pflegehelfer (m/w/d) Pflegefachkraft (m/w/d)	Frau Herrmann	0172-7917734	herrmann.sabrina@katharinenhof.net
AVICUS Hauskrankenpflege	Pflegefachkraft (m/w/d) Krankenschwester (m/w/d) Altenpfleger (m/w/d) Pflegeassistent (m/w/d)	Frau Schulz	033439/144045	
KUFLISKE BAU GmbH	Bauhelfer mit Führerschein (m/w/d) Tockenbauer (m/w/d) Maurer (m/w/d)	Frau Wuttig	033439-126930	info@kufliске-bau.de
„RSS GmbH Radio Systems Service“	Monteur (m/w/d) für Mobilfunkanlagen, Elektroniker (m/w/d) für Informations- und Telekommunikationstechnik Informationselektroniker (m/w/d) – Geräte und Systeme Elektromonteur / Elektriker (m/w/d)	Herr Sturzebecher	033439/188911	info@rss-gmbH.com
Heinz Lucht e. K.	Azubildender (m/w/d) Kfz-Mechatroniker, Schwerpunkt Nutzfahrzeuge	Herr Kosok	033638/1489-0	t.kosok@scania-lucht.de
Fleischerei Ottlik	Fleischer oder Produktionshelfer Auszubildende (m/w/d) Fleischer Auszubildende (m/w/d) Verkauf	Herr Ottlik	033439-59306	fleischerei-ottlik@t-online.de
„AVA GmbH Kommunikationstechnik“	Elektriker / Elektromonteur, Monteur (auch Quereinsteiger) (m/w/d), für Mobilfunkanlagen, Fernmeldemonteur, Dachdecker (m/w/d)	Herr Liehr	033439-17790	info@ava-com.de
Dirk Dobberstein Heizung Sanitär	Anlagenmechaniker Sanitär-, Heizungs-, Klimatechnik (m/w/d), Auszubildende für Anlagenmechaniker Sanitär-, Heizungs-, Klimatechnik (m/w/d),	Herr Dobberstein	0160/97579221	info@shk-dobberstein.de
Zepik Rollläden GmbH	Sonnenschutzmechaniker (m/w/d), Monteur für Sonnenschutz (m/w/d),	Frau Seidel	033439-59341	info@zepik.com
„Staatl. Schulamt Frankfurt/Oder“	Lehrer / Lehrerinnen für Grundschule / Oberschule in Fredersdorf-Vogelsdorf	„Schulrätin Frau Dengler“	0335 5210-415	Elke.dengler@schulaemter.brandenburg.de
HBW Hoch-, Tief- und Strassenbau GmbH	Maurer (m/w/d), Tiefbauer (m/w/d),	Herr Freier	0173-6292144	info@hbw-haus.de

## AUS DER VERWALTUNG

Firma	Wer wird gesucht	Kontakt	Telefon	Mail
„Fa. Lange Kunstschmiede und Bauschlosserei“	Metallbauer / Bauschlosser (m/w/d),	Herr Lange	033439-6098	kontakt@kunstschmiede-lange.de
Bauschlosserei Thomas Grosch	Bauschlosser/in Bauschlosserhelfer/in	Herr Grosch	033439-80680	info@bauschlosserei-grosch.de
„Fliesenlegerfirma Karsten Ramlow“	Fliesenleger (m/w/d),	Herr Ramlow	033439-65681	info@ramlow-fliesen.de
WIKING Sicherheit und Service GmbH	Sicherheitskräfte (m/w/d)	Herr Nehls	033439/17617	karriere@wiking-sicherheit.de
Alarm-Service-Center GmbH	NSL-Fachkräfte (m/w/d) für unsere Alarmzentrale	Herr Kannt	033439/1760	karriere@alarm-service-center.de
Schrott Wetzell GmbH	Kraftfahrer (m/w/d)		033638/79980	Info-vogelsdorf@schrott-wetzell.de
Friseursalon Kayserschnitt	Friseur (m/w/d) in Teilzeit Kosmetiker (m/w/d) in Vollzeit	Frau Kayser	033439/540539	anikahaehnel@googlemail.com
VIERTEL Elektroinstallation, Olf Viertel	Elektroinstallateur (m/w/d) Elektroniker Energie- und Gebäudetechnik (m/w/d)	Frau Viertel Herr Viertel	030/98601280	andrea.viertel@elektro-viertel.de
Haus Herbstsonne	Altenpfleger/in (m/w/d) Krankenschwester (m/w/d)	Frau Schulz	0171/1705777	krankenpflege-schulz@t-online.de
N & N Noebe GbR – Bäckerei / Konditorei	Verkäuferin (m/w/d)	Frau Noebe	03341/475113	peggy-noebe@t-online.de
EST ElektroSystem Technik GmbH	Elektriker (m/w/d) Elektroniker für Gebäudetechnik (m/w/d)	Herr Neumann	0172-3030790	neumannk@elsystemec.de
Führer & Orgel Steuerberatungsgesellschaft mbH	Steuerfachangestellter (m/w/d) Fachassistent Lohn und Gehalt (m/w/d) Bilanzbuchhalter (m/w/d) Steuerfachwirt (m/w/d)	Herr Orgel	033439/6780	info@fo-steuerberater.de
Praxis für Physikalische Therapie Anett Clos	Physiotherapeut (m/w/d)	Frau Clos	033439/50343	
Sportstudio KörperAtelier	Fitnesstrainer (m/w/d) oder Student für Fitnessökonomie, Gesundheitsmanagement	Frau Knaack	033439-512288	info@sportstudio-koerperatelier.de
Friseursalon HAARSTRÄUBEND	Friseur (m/w/d) in Voll- / Teilzeit	Frau Stebner	033439-127845	
PKS Logistik GmbH	Kraftfahrer (m/w/d)	Herr Schwabe	033638-70712	dirk.schwabe@die-logistiker.com
Möbel Kraft GmbH & Co.KG	Auszubildende (m/w/d) Kaufleute im Einzelhandel, Auszubildende (m/w/d) Verkäufer, Fachberater (m/w/d) Küchenabteilung; Fachberater (m/w/d) Schlafzimmerabteilung	Herr Steinbrenner	033439-70300	Pierre.Steinbrenner@Moebel-Kraft.de
MP GmbH, Montage- und Prüfsysteme	IT-Administrator (m/w/d), Industriemechaniker (m/w/d), Mechatroniker (m/w/d), SPS-Programmierer (m/w/d)	Frau Kopczak	033439-674114	job@mp-ble.de;
IT-Systemhaus Roottec Inh. Michael Knop	IT-Netzwerk/Systemadministrator	Herr Knop	033439-177816	job@roottec.de
DEKO Hausbau GmbH	Bauzeichner (m/w/d); Trockenbauer (m/w/d); Maurer (m/w/d); Fliesenleger (m/w/d); Tischler (m/w/d); Maler (m/w/d); Monteur für Bauelemente (m/w/d)	Herr Demisch	033439-151052	bewerbung@deko-hausbau.de

ANZEIGEN

**Suche  
Mehrfamilienhaus von  
Privat ab 500 m<sup>2</sup>  
Wohnfläche**

**Tel.: 0331 - 28129844**



**Kunstschmiede - Bauschlosserei  
Schlüsseldienst Lange  
Inhaber Reno Lange**

**wertbeständig  
und langlebig**

- Schmiedezäune
- Toranlagen
- Treppen
- Geländer
- Terrassen
- Balkone
- Überdachungen
- Fenstergitter

**Wir suchen  
Metallbauer/  
Bauschlosser  
m/w/d**



**Fredersdorfer Chaussee 38 e · 15370 Fredersdorf  
Tel.: (033439) 60 98 · Fax: (033439) 63 89  
www.kunstschmiede-lange.de · kontakt@kunstschmiede-lange.de**

## AUS DER VERWALTUNG

### Ehrenamtsbörse – Service für unsere Vereine und Initiativen

Mit der Ehrenamtsbörse bietet die Gemeinde einen Marktplatz, auf dem ortsansässige Vereine und Initiativen, ihre Projekte und Aufgaben vorstellen können, bei denen noch ehrenamtliche Unterstützung und/ oder Hilfe benötigt wird. Interessierte Einwohnerinnen und Einwohner setzen sich direkt mit den Vereinen/ Initiativen in Verbindung, um in Kontakt zu treten.

Für die folgenden Ortsblattausgaben können die Vereine und Initiativen ihre Gesuche bis zum **30.08.2021** (Ausgabe 09/2021) oder bis zum **27.09.2021** (Ausgabe 10/2021) per E-Mail an **[j.mickan@fredersdorf-vogelsdorf.de](mailto:j.mickan@fredersdorf-vogelsdorf.de)** melden.

Wer sucht?	Um was geht es?	Was muss man mitbringen?	Voraussichtlicher Zeitraum	Voraussichtlicher Zeitaufwand pro Monat	Aufwandsentschädigung	Kontakt
OSG – Olympische Sport-Gemeinschaft Fredersdorf-Vogelsdorf	Wir suchen handballbegeisterte Trainerinnen und Trainer oder Spielerinnen und Spieler für alle Altersklassen. Ebenso Schiedsrichter und Kampfgericht, Beisitzer. Wir fördern/ unterstützen unsere Mitglieder mit Lehrgängen.	Begeisterung und Freude am Ball und der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Gerne dürfen sich auch diejenigen ohne Handballerfahrung mit einbringen und unterstützend helfen.	ganzjährig	1–2 mal in der Woche, in den Schulferien nach Absprache, Heim- und Auswärts-spiele	Auf Antrag kann vom Verein eine Aufwandsentschädigung je nach Qualifizierung gezahlt werden. Eine Ehrenamtspauschale kann in der Einkommenssteuererklärung geltend gemacht werden. Schiedsrichter und das Kampfgericht werden separat nach DHB/Vereinsatzung entschädigt.	jugendleitung@osg-fredersdorf.de  schiedsrichterwart@osg-fredersdorf.de
Heimatverein Fredersdorf-Vogelsdorf e. V.	Wir suchen Personen, die uns bei Wartungs- und Pflegemaßnahmen auf dem Gutshof unterstützen.	Gartengeräte und sonstige Gerätschaften sind vorhanden	bis Ende November, jeden 1. und 3. Montag im Monat ab 13 Uhr, jeden 2. Samstag im Monat ab 9 Uhr	nach eigener Entscheidung und Können	Kaffee und Kuchen im Kreise gleichgesinnter Ehrenamtler	Hannelore Korth hkooth@gmx.de Tel: 033439 81581
Gemeindeverwaltung	Gesucht werden „Sicherheitspartner des Landes Brandenburg im Rahmen der Kommunalen Kriminalprävention“ die Ortsteile Fredersdorf Nord und Fredersdorf Süd. Sicherheitspartner achten als Partner der Polizei bei ihren regelmäßigen Streifgängen durch die Nachbarschaft auf verdächtige Fahrzeuge und Personen, offenstehende Fenster und Türen. Mehr Informationen unter <a href="http://www.sicherheit-braucht-partner.de">www.sicherheit-braucht-partner.de</a>	Sicherheitspartner sollten wetterfest, gut zu Fuß und teamfähig sein sowie ein ausgeglichenes Wesen haben. Alle Bewerber werden durch die zuständige Polizeidirektion auf Eignung und Vorstrafenfreiheit geprüft.	Mit Erhalt der Bestellungsurkunde durch das Polizeipräsidium erfolgt der Einsatz befristet für die Dauer von 3 Jahren. Die Grundeinweisung der Sicherheitspartner erfolgt bei Aufnahme der Tätigkeit sowie turnusgemäß durch die Revierpolizei.	Nach eigenem Ermessen in Abstimmung mit den anderen Sicherheitspartnern des Ortsteils.	Jeder bestellte Sicherheitspartner erhält für seine Tätigkeit auf Antrag monatlich 30,00 € Aufwandsentschädigung sowie eine Funktionsjacke. Sicherheitspartner werden regelmäßig geschult und sind im Rahmen ihrer Tätigkeit gegen Unfall- und Haftungsrisiken abgesichert.	Frau Döber – Fachbereichsleiterin III k.doeber@fredersdorf-vogelsdorf.de  Sicherheitspartner Uwe Heilmann Uweheilmann66@gmx.de
NABU-Ortsgruppe Fredersdorf-Vogelsdorf	Fröhliche und engagierte Freunde der Tier- und Pflanzenwelt, Mitsstreiter für eine gesunde Umwelt, Ideengeber und Anpacker gesucht für Arbeit mit Kindern, Veranstaltungen bis zu Exkursionen.	Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Unsere Arbeitsfelder sind vielfältig: Handwerk, Schreibgeschick, Botanik, Politikinteresse, aktiver Naturschutz u. v. m., für jeden ist was dabei.	Unbegrenzt oder nur für einzelne Projekte.	Unsere Versammlungen finden einmal im Monat statt. Darüber hinaus nach Lust und Laune und Interessensgebiet.	Geselliges Beisammensein, tolle Menschen und der Zauber der Natur	Ralf Haida nabu-fredersdorf-vogelsdorf@gmx.de Tel. 0175 5761312
TSG Rot-Weiss Fredersdorf-Vogelsdorf e. V. Abt. Frauengymnastik Nord	Training im Pausenraum der „Vier-Jahreszeiten-Grundschule“ Wir suchen Kursleiter/Übungsleiter/Trainer oder die, die es werden möchten für unsere Frauengymnastikgruppe / Förderung an Lehrgängen	Spaß und Freude beim Anleiten von Sportprogrammen	Ganzjährig ohne Ferien	1 bis 2 Mal die Woche	freiwillig	Petra Hennig petra.hennig58@web.de Tel. 0157 82508728

## AUS DER VERWALTUNG

Wer sucht?	Um was geht es?	Was muss man mitbringen?	Voraussichtlicher Zeitraum	Voraussichtlicher Zeitaufwand pro Monat	Aufwandsentschädigung	Kontakt
Kulturverein „Zum Sonnenwirt“ e. V. IG Freunde alter Landtechnik	Anlegen eines Kräutergartens/Eingang Richtung Vier-Jahreszeiten-Grundschule – Aussaat, Pflege und Ernte von Produkten des Vereins zur Erhaltung und Rekultivierung alter Nutzpflanzen Nur biologischer Anbau, Düngung nur natürlich mit Schweinemist, keine Verwendung von Pestiziden und Kunstdüngern Betreuung des Vorwerkshühner-Projektes	... mit Freude dabei sein ...	ganzjährig, kontinuierlich	nach Absprache	keine	Manfred Arndt mailmanfredarndt@web.de Tel. 0171 7727860
Ortsgruppe der Volks-solidarität Fredersdorf-Vogelsdorf	Die Türen sind offen für lebenslustig interessierte Menschen, die gern in der Gemeinschaft oder individuell gestalten oder helfen wollen	Freude an gesellschaftlicher Tätigkeit, Bereitschaft zur Verantwortung bei der Übernahme einer Funktion im Leitungsgremium und/oder bei der Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen	unbegrenzt, entsprechend den Festlegungen im Leitungsgremium	abhängig von den geplanten Veranstaltungen	keine	Gunhild Grimm Tel.: 033439/ 52810

ANZEIGE





SEIT 1978  
**AUTOHAUS HUBERT THIES**

## NEUERÖFFNUNG IM SEPTEMBER UNSER DIENSTLEISTUNGSZENTRUM

Mit der Eröffnung unseres **neuen Dienstleistungszentrums** vereinfachen wir Ihnen den Rund-Um-Service für Ihr Fahrzeug. Alles vor Ort, alles aus einer Hand und in Zusammenarbeit mit unseren Partnern: **Ing.-Büro Schlag & Söhne GmbH, Kfz- Sachverständigenbüro** und der **Firma Gontek & Gontek, Autopflege**

**Erweiterte Dienstleistungen**

- ▶ Wartung und Inspektion von Nutzkraftfahrzeugen bis 5,5t
- ▶ Reparatur von Nutzkraftfahrzeugen bis 5,5t
- ▶ Fahrwerksvermessung und Kalibrierung von Fahrassistenzsystemen für PKW, leichte Nutzkraftfahrzeuge bis 5,5t und Wohnmobilen
- ▶ FSP-Prüfstelle, tägl. Abgas- und HU (TÜV)
- ▶ Schadens- und Wertgutachten
- ▶ Kasko- und Haftpflichtgutachten
- ▶ Gebrauchtwagenbewertung
- ▶ Leasingrücknahmegutachten
- ▶ Gutachtenerstellung für Old- und Youngtimer
- ▶ Fahrzeugkomplettaufbereitung vom PKW bis Wohnmobil
- ▶ Motorwäsche
- ▶ Leder-, Polster- und Innenraumreinigung
- ▶ Nanoversiegelung
- ▶ u.v.m.

Tel: 033398 - 85 595  
[www.autothies.de](http://www.autothies.de)



Autohaus Hubert Thies Inhaber Remo Thies e.K. Freienwalder Chaussee 26 16356 Werneuchen

AUS DER VERWALTUNG

# Bürger fragen, Verwaltung antwortet

Was wird gegen Lärmbelästigung, Vandalismus und Verschmutzung durch Jugendliche unternommen?

» Die Beschwerden über Lärmbelästigung, Vandalismus und Verschmutzung, die von Jugendlichen verursacht werden, nehmen von Jahr zu Jahr zu. Als Grund ist zum einen zu sehen, dass die Zahl der Jugendlichen in der Gemeinde von Jahr zu Jahr durch das Bevölkerungswachstum deutlich zunimmt. Umfasste vor zehn Jahren ein Jahrgang noch rund 120 Kinder bzw. Jugendliche, sind dies nun rund 210. Im letzten und diesem Jahr kam dann die Corona-Pandemie dazu, die dazu führte, dass sich die Jugendlichen vermehrt nicht mehr in den Elternhäusern, sondern im öffentlichen Raum trafen. Um Ruhestörungen nach 22 Uhr und am Sonntag, Vandalismus und

Verschmutzungen von Plätzen zu verhindern, wurden von Seiten der Gemeinde daraufhin eine Vielzahl von verschiedenen Maßnahmen ergriffen. Laufend kontrolliert das Ordnungsamt während der Arbeitszeiten das Ortsgebiet. Zudem wird Bürgerbeschwerden nachgegangen. Das Ordnungsamt hat dementsprechend bereits Verfahren gegen Jugendliche wegen erheblicher Lärmbelästigung und Vandalismus eröffnet und durchgeführt. Bereits seit dem Jahr 2018 wurde von der Gemeinde ein Sicherheitsdienst beauftragt, um auch in Zeiten, in denen das Ordnungsamt nicht im Dienst ist, die Durchsetzung der gängigen Verhaltensre-

„Ordnungswidrig handelt, wer ohne berechtigten Anlass oder in einem unzulässigen oder nach den Umständen vermeidbaren Ausmaß Lärm erregt, der geeignet ist, die Allgemeinheit oder die Nachbarschaft erheblich zu belästigen oder die Gesundheit eines anderen zu schädigen.“

§ 117 Ordnungswidrigkeitengesetz

geln zu gewährleisten. Dies geschieht seitdem über Kontrollfahrten ab 21.30 Uhr an den Abenden vor Freitagen, Samstagen und Feiertagen sowie in den Ferienzeiten zwischen April und Oktober. Angefahren werden die bekannten Treffpunkte von Jugendgruppen in der Gemeinde. Bei Fehlverhalten erfolgt eine Ansprache der Jugendlichen z.B. Benutzungszeiten, Immissionsschutz oder die ordnungsgemäße Müllentsorgung und – soweit notwendig – die Hinzuziehung der Polizei. Regelmäßig findet eine Auswertung der Kontrollen des Sicherheitsdienstes mit dem Ordnungsamt und mehrmals im Jahr auch mit der Polizei statt, welche die neuralgischen Punkte in der Gemeinde nach personeller Möglichkeit ebenfalls regelmäßig bestreift. Aufgrund eines Beschlusses der Gemeindevertretung wurden dann in diesem Jahr die Einsatzzeiten und der Aufgabenbereich des Sicherheitsdienstes noch einmal deutlich ausgeweitet: Erst einmal bis zum Oktober dieses Jahres ist das Sicherheitsunternehmen „WIKING Sicherheit und Service GmbH“ für Bürger bei Vorkommnissen auf den Bahnhofsvorplätzen Fredersdorf-Nord und Fredersdorf-Süd, auf dem Spielplatz an der Kreuzerstraße/Ecke Pohlstraße in Fredersdorf-Süd, um das Rathaus und Verwaltungsgebäude sowie auf dem Spielplatz „Bolzplatz“ in Fredersdorf-Nord rund um die Uhr unter der Rufnummer 033439/17618 zu erreichen. Bei Vorkommnissen an anderen Orten sind weiterhin zu den Dienstzeiten das Ordnungsamt der Gemeinde (Tel.: (033439) 835-464 oder (033439) 835-466)

und außerhalb der Dienstzeiten der Gemeindeverwaltung die Polizei (Wache Strausberg: 033431/3300) zuständig. Wenn Straftaten gemeldet werden, ist immer direkt die Polizei zu verständigen und nicht erst der Sicherheitsdienst. Zudem wurden durch den Beschluss der Gemeindevertretung die Zeiten und die Zahl der Kontrollfahrten ausgeweitet. Insgesamt gibt die Gemeinde für die Leistungen des Sicherheitsdienstes in diesem Jahr über 25.000 Euro aus. Daneben steht das Ordnungsamt im stetigen Erfahrungs- und Ideenaustausch mit den Ordnungsämtern der umliegenden Gemeinden, da auch dort identische Probleme zu beobachten sind und die Jugendlichen der Region sich mal in der einen, mal in der anderen Gemeinde treffen. Auch an diesen Runden nehmen regelmäßig Vertreter der Polizei teil. Schließlich wird versucht, die Jugendlichen „von der Straße“ zu holen. So sind die Sozialpädagogen aus Oberschule und Jugendclub unterwegs, um mit den Jugendlichen ins Gespräch zu kommen und sie für Aktivitäten des Jugendclubs zu gewinnen.

„Die Jugend von heute liebt den Luxus, hat schlechte Manieren und verachtet die Autorität. Sie widersprechen ihren Eltern, legen die Beine übereinander und tyrannisieren ihre Lehrer.“

Sokrates, 470-399 v. Chr.

„Wo die Jugend zu weit über die Stränge schlägt, setzen wir durch die genannten Maßnahmen ein deutliches Stoppschild“, sagt Bürgermeister Thomas Krieger. Gleichzeitig wirbt er auch für Toleranz: „Wir wollen auch ein Ort sein, den die heutigen Jugendlichen als einen in Erinnerung haben, an dem sie eine tolle Jugend hatten. Deshalb wünsche ich mir, dass wir Älteren auch einmal weghören, wenn die Jugend auch nach 22 Uhr noch ein wenig lauter feiert. Andersherum erwarte ich von der Jugend Toleranz dafür, wenn wir Älteren das nicht täglich tolerieren wollen.“

ANZEIGE

#brandenburgimpft

**Grillfest statt Schnelltest!**  
Mit Impfen kein Problem.

Alle Informationen unter [www.brandenburg-impft.de](http://www.brandenburg-impft.de)

Die Corona-Impfung ermöglicht uns ein weitgehend normales Leben. Lassen Sie sich impfen!

Wichtige Informationen zum Corona-Impfen finden Sie auf der angegebenen Website. Hierfür sind keine weiteren Informationen über Impfungen erforderlich.   
 Important information about COVID-19 vaccination can be found on the website.   
 لا حاجة من المعلومات من التطعيم موجود على هذه الصفحة على الإنترنت.

LAND BRANDENBURG

## VERANSTALTUNGEN

### GOTTESDIENSTE

#### Evangelische Kirchengemeinde Mühlenfließ

##### ► SO | 22. August | 11 Uhr

Gottesdienst, Pfarrerin B. Killat, Kirchenchor Fredersdorf, Leitung: Johannes Voigt, Orgel: Eun-Hee Hwang Petruskirche

##### ► SO | 29. August | 11 Uhr

Konfirmations-Gottesdienst, Religionspädagogin Friederike Sell, Pfarrerin B. Killat, Petruschor: Leitung: Eun-Hee Hwang Petruskirche

##### ► SO | 5. September | 9.30 Uhr

Gottesdienst, Pfarrerin Thekla Knuth Kirche Vogelsdorf

##### ► SO | 5. September | 11 Uhr

Gottesdienst mit Taufe, Pfarrerin T. Knuth Petruskirche

#### Katholische Kirchengemeinde St. Hubertus Petershagen

St. Hubertus, Elbestr. 46/47, Petershagen

Tel. 033439-128771

E-Mail pfarrbuero@st-hubertus-petershagen.de

Pfarrer Dr. Robert Chalecki

Tel. 033439-128770

www.st-hubertus-petershagen.de

www.instagram.com/hubertus\_official

#### Gottesdienste:

##### ► samstags | 18 Uhr

Vorabendmesse in St. Josef Strausberg

##### ► sonntags | 10.30 Uhr

Hl. Messe, St. Hubertus Petershagen (Open Air, nur bei schlechtem Wetter in der Kirche)

► am 22.08. mit Kleinkinderwortgottesdienst (Pfarrwiese oder Gemeindehaus)

► am 29.08. mit der Verabschiedung von Kaplan David Hilus, anssl. Gemeindetreff

► am 05.09. mit der Begrüßung des neuen Kaplans Lucas Podschun.

##### ► werktags:

Hl. Messe in St. Hubertus:

Di und Fr | 19 Uhr, Sa | 10 Uhr

(besonders für Senioren)

In allen Gottesdiensten müssen das Schutzkonzept des Erzbistums Berlin und die gesetzlichen Richtlinien beachtet werden.

#### Veranstaltungen:

► Do. 19.08. um 19.30 Uhr Ökum. Glaubensabend „Schöpfung“ im ev. Gemeindehaus Fredersdorf

► Fr. 27.08. um 19.30 Uhr Café International mit Alf Weiss

► Do. 02.09. Elternabend neuer Erstkommunionkurs

► Fr. 03.09. Fahrt zur Jugendvigil nach Neuzelle (Anmeldung bis 19.08.)

► Sa. 04.09. um 9.30 Uhr Seniorenvormittag

► Sa. 11.09. um 14 Uhr Treffen der Mädchengruppe

► So. 12.09. um 16 Uhr Dialogkonzert für zwei Orgeln in St. Hubertus

► Di. 14.09. um 19.45 Uhr Bibel teilen

#### Alle Angaben sind nur unter Vorbehalt.

Aktuelle Informationen sind auf der Homepage: [www.st-hubertus-petershagen.de](http://www.st-hubertus-petershagen.de) zu finden.

### VOLKSSOLIDARITÄT

Nach der langen CORONA-Pause ein kurzer Überblick über die geplanten Veranstaltungen der Interessengruppen, Stand: 30.07.2021

Die **IG Rückenschule** startet jede Woche Montag um 09.30 Uhr in der Begegnungsstätte. Leiterin: Frau Yvonne Doros

Die **IG Kegeln** findet wieder 2x im Monat am Montag, um 14.00 Uhr im Hotel „Flora“ statt.

Die **IG Smartphone und PC** findet 1x im Monat am Mittwoch statt. Die weiteren Termine stehen fest und werden mit dem jeweiligen Monatsplan veröffentlicht.

► Mi | 28.08. | 14.00 Uhr

Geburtstag des Monats

► Mo | 06.09. | 09.30 Uhr

IG Rückenschule

► Mo | 06.09. | 14.00 Uhr

IG Kegeln im Hotel „Flora“

► Mo | 13.09. | 09.30 Uhr

IG Rückenschule

► Mi | 15.09. | 14.00 Uhr

„Träum was Schönes“

Veranstaltung mit Mentaltrainer Guido Bleihökel

### TERMINE

#### Laudato Si – Ökumenischer Glaubensabend am 19.08.

Herzliche Einladung zum ökumenischen Glaubensabend am Donnerstag, 19.08. um 19.30 Uhr im Pfarrgarten des ev. Gemeindehauses in Fredersdorf (E.-Thälmann-Str. 30), bei schlechtem Wetter in der Kirche.

Wunderbar hat Gott die Schöpfung gemacht und dem Menschen anvertraut – aber nun ächzt die Erde unter Plünderung, Verwüstung und Zerstörung durch den Menschen.

Das Thema Schöpfung und die unterschiedlichen Herangehensweisen in den Gemeinden und Kirchen wird beleuchtet. Wie zeigt sich das Thema konkret im kirchlichen Alltag, was gibt es für Initiativen, Projekte oder sogar Richtlinien in der evang. Kirche? Was steht eigentlich in Laudato Si, der Enzyklika von Papst Franziskus? Kann uns vielleicht „die Sorge für das gemeinsame Haus“ zu mehr Ökumene zusammen bringen? Natürlich gibt es im Anschluss das (traditionelle) Glas Wein, Saft und Brezeln.

Herzliche Einladung.

K. Mauve

#### Die Orgel – Instrument des Jahres 2021, nun auch mit Veranstaltungen vor Ort

Die Orgel gilt als Königin der Instrumente. Sie ist das größte aller Musikinstrumente, das tiefste und höchste, das lauteste und leiseste. Seit 2017 sind Orgelmusik und Orgelbau durch die UNESCO als Immaterielles Kulturerbe anerkannt. Gründe genug, die Orgel in all ihrer Vielfalt zu feiern!

Der „Tag der Orgel“ findet am **Sonntag, 12. September** statt, am

selben Tag wie der „Tag des offenen Denkmals“.

DIALOGKONZERT am 12. September um 16 Uhr in der katholischen Kirche St. Hubertus (Elbestr. 46/47, Petershagen)

Ganz herzliche Einladung zu einem Konzert mit gleich zwei Pfeifenorgeln. Die große Schuke-Orgel auf der Empore wird mit einer kleinen Truhenorgel im Altarraum Musiken für zwei Orgeln erklingen lassen. Beide Orgeln werden auf unterschiedlicher Art in den Dialog treten und die Hörenden mitten drinnen – ein echtes Dolby-Surround-Erlebnis. Es erklingen Werke von J. S. Bach, G. F. Händel, J. Stanley u. a. Entsprechend den Möglichkeiten sind auch Orgelführungen sowie Kaffee und Kuchen davor und anschließend geplant.

S. Aehlig

#### Ungezwungener Treff bei Musik

Herzliche Einladung zum nächsten Café International am 27. August ab 19.30 Uhr auf der Pfarrwiese der katholischen Kirchengemeinde St. Hubertus (Elbestraße 46/47, Petershagen), bei schlechtem Wetter im Saal. Es soll ein unkompliziertes und gemütliches Beisammensein geben mit Austausch und Musikhören. Zu Gast an diesem Abend wird der österreichische Liedermacher Alf Weiss sein. Er wird mit einem Potpourri aus Schlager, Rock'n'Roll und Country musikalisch entführen und überraschen.

Für Gegrilltes und Getränke wird gesorgt sein. Gerne kann aber für das Büfett noch Brot, Salat, Gemüse und was sonst gerne verspeist wird, mitgebracht werden!

R.-M. Jermis

**SERVICE**

**KONTAKTDATEN DER REVIERPOLIZEI**

**Josefine Kriegelstein, PHK'in:**  
E-Mail: josefine.kriegelstein@polizei.brandenburg.de

**Daniel Lehmann, PHK:**  
E-Mail: daniel.lehmann1@polizei.brandenburg.de

**SPRECHZEITEN:**  
jeden Dienstag 15 bis 18 Uhr  
im Sprechzimmer der Revierpolizei, Platanenstraße 30  
Ø 033439/14 37 05 oder nach Vereinbarung bzw. Vorladung Ø 03342/236-10 44

**BEHINDERTENBEAUFTRAGTE**

**Frau Roswita Günster**

**SPRECHZEITEN:**  
jeden letzten Freitag im Monat von 14 bis 16 Uhr  
im Sitzungssaal des Verwaltungsgebäudes, Lindenallee 3  
Um Voranmeldung wird gebeten unter Tel. 033439/53265.  
Die kommende Sprechstunde findet am 27.08.2021 statt. Der Zugang zu den Räumlichkeiten ist der zweite Außeneingang des Sitzungssaals; eine Beschilderung ist angebracht.

**SCHIEDSSTELLE**

**Siegfried Plan, Schiedsmann**  
**Marleen Lippok-Schopon, stellvertretende Schiedsperson**

**SPRECHZEITEN:**  
jeden 1. und 3. Montag im Monat von 17 bis 18.30 Uhr,  
im „Alten Rathaus“, Lindenallee 3  
Telefonisch Voranmeldung unter Tel. 033439/835 114 während der Sprechzeiten erbeten

**HILFE IM NOTFALL**

Polizei:	Ø 110
Feuerwehr:	Ø 112
Rettungsdienst:	Ø 112
Öffentliche Transport- und Rettungsleitstelle:	Ø 0335/1 92 22
Polizei Schutzbereich MOL	
Hauptwache Strausberg: Märkische Str. 1	Ø 03341/33 00
Ärztlicher Bereitschaftsdienst: 13 Uhr bis 7 Uhr	Ø 116 117
Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst für Neuenhagen, Fredersdorf-Vogelsdorf und Umland: Rufbereitschaft montags, dienstags, donnerstags von 18 Uhr bis 20 Uhr, mittwochs, freitags von 13 Uhr bis 20 Uhr, am Wochenende von 7 Uhr bis 20 Uhr	Ø 0180/55 82 22 32 45 Ø 116 117
oder die Immanuel Klinik Rüdersdorf	Ø 033638/8 30
Krankenhaus Strausberg, Prötzeler Chaussee 5	Ø 03341/5 20
Immanuel-Klinik Rüdersdorf, Seebad 82	Ø 033638/8 30
Ambulanter Hospizdienst	
Sterbe- und Trauerbegleitung	Ø 03341/3 05 90 32
Frauennotruf des DRK tagsüber:	Ø 03341/49 61 55
Tag und Nacht:	Ø 0170/5 81 96 15
Frauenschutzwohnung MOL	Ø 03341/49 61 55
Tierschutzverein Strausberg und Umgebung e. V. (Mo-Fr 11-15 Uhr)	Ø 0172/9 17 07 99
<b>BEREITSCHAFTSDIENSTE:</b>	
Gasversorgung (EWE AG)	Ø 01801/39 32 00
Wasserverband Strausberg-Erkner	Ø 03341/34 31 11
E.DIS AG Netzkundenservice-Nummer:	Ø 03361/3 39 90 00
Störungsnummer:	Ø 03361/7 33 23 33

**IMPRESSUM ORTSBLATT FREDERSDORF-VOGELSDORF**

**Herausgeber:**  
Heimatblatt Brandenburg Verlag, 10557 Berlin, Werftstraße 2  
www.heimatblatt.de

**Auflage/Erscheinungsweise:**  
7.355 Stück, monatlich

**Redaktion:**  
Ines Thomas, Tel. (030) 28 09 93 45, redaktion@heimatblatt.de

**Anzeigenannahme und -berater:**  
Wolfgang Beck, Tel. (0 33 37) 45 10 20, beck@heimatblatt.de

**Druck:**  
Nordkurier Druck GmbH & Co. KG, Flurstraße 2, 17034 Neubrandenburg,  
www.nordkurier-druck.de

**Die nächste Ausgabe** erscheint am 16. September 2021.  
**Redaktionsschluss:** 30. August 2021 | **Anzeigenschluss:** 30. August 2021

ANZEIGEN



**Sebastian's  
Zweiradladen**

Platanenstraße 7  
15370 Fredersdorf  
**Michael Sebastian**

Tel./Fax 03 34 39-6188 • [www.sebastians-zweiradladen.com](http://www.sebastians-zweiradladen.com)

- Motorroller • Schnellreparatur
- Lieferservice • Fahrradverleih

Reparatur & Verkauf



**Anwaltskanzlei  
Brause**

**Hans-Jürgen Brause** Rechtsanwalt  
**Daniela Brause LL.M.** Rechtsanwältin  
Fachanwältin für Verkehrsrecht

Schadenersatzrecht Verkehrsrecht  
Opfervertretung Speditionsrecht  
Straf- und Bußgeldrecht Personenschadensrecht

Bahnhofstraße 23, 15344 Strausberg  
Tel.: 03341 / 3042-60  
Fax.: 03341 / 3042-618  
[www.ra-brause.de](http://www.ra-brause.de)

Unsere Bürozeiten:  
Mo - Fr: 10:00 - 12:00 Uhr • Di - Do 13:00 - 18:00 Uhr

**Vollständiger Schadenersatz nach dem Unfall !?**

Versicherer regulieren nach dem Unfall häufig schnell die zu erstatten- den Positionen - Fahrzeugschaden, Gutachterkosten, Nutzungsausfall und Auslagenpauschale - aber häufig nicht alles, was noch zu ersetzen ist.

**Kraftstoffkosten**  
Es kommt häufig vor, dass der bei einem Verkehrsunfall Geschädigte erst kurz vor dem Ereignis getankt hat. Bei den heutigen Kraftstoffpreisen und dem Fassungsvermögen der Fahrzeugtanks kann die Tankfüllung einen Wert von bis zu 100 EUR, bei einem LKW leicht über 1.000 EUR haben.  
Der Restwert eines Fahrzeuges wird vom Sachverständigen ohne Berücksichtigung des Tankinhaltes bestimmt. Das heißt, mit dem Verkauf des Fahrzeugschrotts verliert der Geschädigte das in seinem Eigentum stehende Benzin. Daher hat bereits das AG Charlottenburg (zfs 1989 S.80) entschieden, dass den Schädiger auch die Ersatzpflicht hinsichtlich des Benzins trifft. Dem Geschädigten ist es nicht zuzumuten, den Kraftstoff abzulassen und umzufüllen.

**Vignette -und Mautgebühren**  
Sowohl in Österreich als auch in der Schweiz ist die Nutzung der Autobahn auch für Pkw kostenpflichtig. Die erworbene Vignette ist gebührenpflichtig und autobezogen. Wird das dem Vignette/Pickerl zugeordnete Fahrzeug zerstört, besteht unfallbedingt keine Möglichkeit mehr, den erworbenen Berechtigungsschein zu nutzen.  
Diese weggefallene Nutzungsmöglichkeit stellt ebenfalls einen aus- zugleichenden Schaden dar. Berücksichtigung zu finden hat dabei allerdings nur die noch verbliebene Gültigkeitsdauer. Der Wert der Vignette bzw. Pickerl nimmt ab, je näher das Schadensereignis gegen Ende des möglichen Nutzungszeitraums liegt.  
Fragen Sie einen auf Verkehrsrecht spezialisierten Rechtsanwalt.  
*mitgeteilt von Rechtsanwalt H.-J. Brause  
Mitglied der ARGE Verkehrsrecht im DAV  
Anwaltskanzlei Brause in 15344 Strausberg, Bahnhofstraße 23  
Tel. 03341/3042-60, [www.ra-brause.de](http://www.ra-brause.de)*

*Fängt der August mit Hitze an,  
bleibt sehr lang die Schlitterbahn.*